

Kultur-
programm
25 | 26



Unser Kultur- Programm: Mit allen Sinnen erleben.



05 Was Sie wissen sollten **08** Reihenübersicht **12** Die neue Saison 25/26
13 Unsere Veranstaltungen (chronologisch) **36|37** Silvesterkonzerte
59 Kindertheater **64** Klangkosmos **65** Saalplan **66** Anfahrt
67 Fakten und Tipps **68** Allgemeine Geschäftsbedingungen

Kultur verbindet



Den Alltagsstress hinter sich lassen, bequem Platz nehmen, die Augen geöffnet und die Ohren gespitzt: Bühne frei für Witziges, Nachdenkliches, Atemberaubendes und Ungehörtes! Der Veranstaltungskalender ist reich gefüllt und verspricht beste Unterhaltung – das Einzige, was jetzt noch fehlt, sind Sie!

Was Sie wissen sollten

Schüler:innenkarten

für alle Kulturbüro-Veranstaltungen kosten **5,00 Euro**. Bei „Special Events“ kommt ein Aufschlag hinzu – die genauen Preise stehen bei den jeweiligen Terminen.

Alle Termine, Aktuelles, Hintergrundinformationen und Online-Verkauf unter
kultur.hamm.de und www.hamm.de/kultur

Besucherservice/Kartenvorverkauf

Kulturbüro der Stadt Hamm | Ostenallee 87, 59071 Hamm
Hotline: 02381 17-5555 | Klaudia Wagner & Rainer Rzepa
Telefax: 02381 17-105555 | E-Mail: kulturbuero@stadt.hamm.de

Foto: Horst Lokuschat

Tipps für „Sparfüchse“:

Sie begeistern sich für eine ganz bestimmte Sparte? Als **Reihen-Abonnent:in** (Musiktheater, Schauspiel, Unterhaltung, Esprit, Konzerte, Jazz oder Kammerkonzerte) sparen Sie u. a. 25 % (in Bezug auf den Kartengrundpreis) im Vergleich zum Kauf von Einzelkarten und haben außerdem einen fest reservierten Sitzplatz.

Sie möchten sich lieber nicht festlegen? Mit dem **Wahl-Abonnement** kann man **drei, fünf oder sieben Veranstaltungen innerhalb einer Spielzeit auswählen** und damit **bis zu 15 %** gegenüber dem regulären Kartengrundpreis **sparen**. Der Erwerb ist jederzeit möglich und die Tickets sind zudem übertragbar.

Wie wäre es mit der **Kultur-Karte**? Für eine Saison gültig, erhalten die Inhaber:innen **10 % Ermäßigung** (auf den Kartengrundpreis) **für zwei Tickets für alle Veranstaltungen des Kulturbüros**.

Öffnungszeiten:

Mo. – Do.:
08:30 – 12:30 Uhr
14:00 – 16:00 Uhr
Fr. geschlossen

Tages-/Abendkasse im Kurhaus Bad Hamm

Ostenallee 87, 59071 Hamm
Hotline: 02381 17-5555
Telefax: 02381 17-105555
E-Mail: kulturbuero@stadt.hamm.de

Die Tages-/Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn (über mögliche Änderungen informieren wir Sie tagesaktuell).



Unser Team



im Herzen der Kultur



MUSIK THEATER



Foto: Maike Hüls-Graening

**Sparen
mit dem
Abo!**

18 | Shakespeares Hamlet – Das Rockmusical

Musical der Opernwerkstatt am Rhein
Sa., 11. Oktober 2025 | Kurhaus Bad Hamm

24 | Respect! Die Würde des Menschen ist unantastbar

Eine Rockshow von und mit Tankred Schleinschock
Sa., 8. November 2025 | Kurhaus Bad Hamm

38 | Alice in an amazing world

Eine faszinierende Tanzshow mit Musik und Zirkuselementen
Mi., 14. Januar 2026 | Kurhaus Bad Hamm

56 | Hamburger Hafenvarieté

Musik und Artistik par excellence
So., 26. April 2026 | Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: Abo 99,80 Euro/79,80 Euro erm.

Kat. II: Abo 76,80 Euro/63,60 Euro erm.

17 | Unsere Welt neu denken – eine Einladung

Schauspiel nach dem Buch von Maja Göpel
in einer Fassung des Theaters Bonn
Do., 9. Oktober 2025 | Kurhaus Bad Hamm

22 | Der zerbrochne Krug

Lustspiel von Heinrich von Kleist
Do., 6. November 2025 | Kurhaus Bad Hamm

34 | Schöner scheitern mit Ringelnatz

Ein Theaterabend über die Kunst,
stilvoll zu versagen
Sa., 13. Dezember 2025 | Kurhaus Bad Hamm

43 | Mutter Vater Land

Schauspiel von Akin Emanuel Şipal
Fr., 6. Februar 2026 | Kurhaus Bad Hamm

45 | Vater hat Lager

Schauspiel nach der Erzählung von Carl Friedmann
Mi., 4. März 2026 | Kurhaus Bad Hamm

57 | Der Theatermacher

Schauspiel von Thomas Bernhard
Mi., 29. April 2026 | Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: Abo 110,10 Euro/85,20 Euro erm.

Kat. II: Abo 90,30 Euro/70,50 Euro erm.

SCHAUSPIEL

**Sparen
mit dem
Abo!**



Foto: Arno Declair

UNTERHALTUNG

Sparen
mit dem
Abo!

Foto: Timo Hummel

21 | Hausmeister Krause – Du lebst nur zweimal

Verrückter Schwank von Tom Gerhardt und Franz Krause

Mi., 29. Oktober 2025 | Kurhaus Bad Hamm

26 | Ensemble

Komödie von Fabio Marra

Fr., 14. November 2025 | Kurhaus Bad Hamm

32 | Kunst

Komödie von Yasmin Reza

Mi., 10. Dezember 2025 | Kurhaus Bad Hamm

39 | Am Ende des Schweigens

Krimi von Karin Eppler nach dem Buch von Charlotte Link

Mi., 21. Januar 2026 | Kurhaus Bad Hamm

50 | 4. Hammer Lachnacht

Kabarett und Comedy

So., 22. März 2026 | Kurhaus Bad Hamm

52 | Harold und Maude

Komödie von Colin Higgins

Sa., 28. März 2026 | Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: Abo 110,10 Euro/85,20 Euro erm.

Kat. II: Abo 90,30 Euro/70,50 Euro erm.

19 | 21. Hammer Kulturfrühstück „Essen ist fertig“

So., 12. Oktober 2025 | Kurhaus Bad Hamm

33 | Weihnachten mit den Zucchini Sistaz

Gemüskalische Unterhaltungskunst

Fr., 12. Dezember 2025 | Kurhaus Bad Hamm

40 | Hab´ ich euch das schon erzählt?

Kabarett von und mit Stefan Waghubinger

So., 1. Februar 2026 | Kurhaus Bad Hamm

48 | Drama Türkin

Comedy von und mit Senay Duzcu

Sa., 14. März 2026 | Kurhaus Bad Hamm

51 | Jonas Greiner

Das brandneue Programm

Mi., 25. März 2026 | Kurhaus Bad Hamm

55 | Mit Shakespeare unterwegs

Szenen aus Leben & Werk mit Bernd Lafrenz

Sa., 25. April 2026 | Kurhaus Bad Hamm

Abo: 104,60 Euro/89,30 Euro erm.

Sparen
mit dem
Abo!

ESPRIT

Foto: Christian Summer

KONZERTE

Sparen
mit dem
Abo!

16 | Mnozil Brass

Jubelei: 30 Jahre Mnozil Brass
So., 5. Oktober 2025 | Kurhaus Bad Hamm

28 | Kammerorchester Basel und Vilde Frang

Werke von Mendelssohn Bartholdy und J. S. Bach
So., 16. November 2025 | Gustav-Lübcke-Museum

35 | Christmas Classics at the movies mit der NWD

So., 21. Dezember 2025 | Kurhaus Bad Hamm

46 | WDR Funkhausorchester Irish Folk

Sa., 7. März 2026 | Kurhaus Bad Hamm

53 | Bach: Matthäus-Passion

Konzertchor des Städt. Musikvereins Hamm und
Konzertchor Lippstadt
Sa., 4. April 2026 | Kurhaus Bad Hamm

Kat. I: Abo 138,25 Euro/113,25 Euro erm.

Kat. II: Abo 109,50 Euro/93,00 Euro erm.

Foto: Matthias Müller

KAMMERKONZERTE

15 | Christian Tetzlaff

Violin-Rezital

Fr., 26. September 2025
Pfarrkirche St. Agnes

23 | Dorothee Mields & G. A. P. Ensemble

Werke von Bach und Schostakowitsch
Fr., 7. November 2025 | Gustav-Lübcke-Museum

31 | Herzogenberg: Die Geburt Christi

Konzertchor des Städt. Musikvereins Hamm
So., 7. Dezember 2025 | Christuskirche

42 | Simply Quartet

Weltausstellung
Fr., 6. Februar 2026 | Gustav-Lübcke-Museum

49 | Anastasia Kobekina

Cello-Rezital
Fr., 20. März 2026 | Gustav-Lübcke-Museum

Abo: 79,50 Euro/66,75 Euro erm.

Sparen
mit dem
Abo!

Foto: Christina Ferri



**Sparen
mit dem
Abo!**

13 | China Moses

It's complicated

Sa., 20. September 2025 | Kurhaus Bad Hamm

20 | Iiro Rantala

STANDARD Trio

Fr., 17. Oktober 2025 | Kurhaus Bad Hamm

29 | UniJAZZity

Get out of town

Fr., 21. November 2025 | Kurhaus Bad Hamm

44 | Caspar van Meel Sextett

Satie – A Time Remembered

Fr., 13. Februar 2026 | Kurhaus Bad Hamm

47 | Tord Gustavsen Trio

Seeing

Fr., 13. März 2026 | Kurhaus Bad Hamm

Abo: 95,35 Euro/82,70 Euro erm.

JAZZ

KINDERTHEATER

Knallwut

Theaterstück mit Puppen, Menschen und Schnüren
für alle ab 4 Jahren

Mi., 15. Oktober 2025 | Kulturbahnhof

Emil und die Detektive

Familienmusical für alle ab 5 Jahren

So., 9. November 2025 | Kurhaus Bad Hamm

Allerhand – Abenteuer für 10 Finger

Fingertheater für alle ab 4 Jahren

Mi., 12. November 2025 | Kulturbahnhof

Weihnachtsunsinn?!

Weihnachtsmusical

Fr., 28. November bis Fr., 5. Dezember 2025

Kurhaus Bad Hamm

Peterchens Mondfahrt:

Next Generation

Ein Weltraummärchen für die ganze Familie

Mi., 3. Dezember 2025 | Kulturbahnhof

Das Rotkäppchen

Figurentheater für alle ab 4 Jahren

Mi., 7. Januar 2026 | Kulturbahnhof

OHNE DICH – das geht doch nicht

Puppentheater für alle ab 4 Jahren

Mi., 18. Februar 2026 | Kulturbahnhof

Ritter Rost

Musical für alle ab 4 Jahren

Di., 10. März 2026 | Kulturbahnhof

Die Werkstatt der Schmetterlinge

Figurentheater für alle ab 4 Jahren

Mi., 22. April 2026 | Kulturbahnhof



Denn sie wissen, was sie tun: Willkommen zur neuen Spielzeit!

Vorhang auf

Wer schon einmal versucht hat, ein kleines Treffen unter Freund:innen zu organisieren, weiß, „mal eben schnell“ geht das in den seltensten Fällen. Trotz moderner Hilfsmittel wie Smartphones und Chatgruppen muss meist doch ziemlich häufig hin- und hergetextet werden, bis Termin, Uhrzeit und Treffpunkt fixiert sind. Und am Ende ist doch immer irgendjemand „leider verhindert“.

So ähnlich kann man sich auch den Prozess der Gestaltung einer neuen Theater- und Konzertsaison vorstellen. Da gilt es zu sichten, was eventuell in Frage kommen könnte, sich am besten das Stück/Ensemble im Vorfeld live anschauen – denn Papier ist geduldig und auch ein Video gibt nicht immer den korrekten Eindruck wieder – und dann den Termin koordinieren, Gagen verhandeln, technische Voraussetzungen klären, über Fahrtkosten, Hotelunterbringungen, Rechte, und, und, und sprechen. Um dann am Ende womöglich festzustellen, dass das gewünschte Programm gar nicht mehr gespielt wird und das neue nicht den eigenen Wünschen entspricht.

Das hört sich tatsächlich nach Arbeit an ... die aber belohnt wird, wenn das Publikum in den Saal strömt und am Ende ebenso begeistert vom Dargebotenen ist wie man selbst. Damit wir dieses Ziel erreichen, öffnen wir einmal mehr die „Zutritt verboten“-Tür, gewähren einen Blick hinter die Kulissen und teilen unsere Highlights der kommenden Spielzeit.

Wir laden Sie ein zu einem charmanten, anekdotenreichen Abend, garniert mit Randnotizen, wissenschaftlichen Fakten und Musik: wie immer echtes Infotainment statt Fake News! Daneben gibt es Raum für Kritik, Anregungen und lebhaftes Diskussions – nur keine Angst; wir beißen nicht!

Sonntag
31. August 2025, 18:00 Uhr | Kurhaus Bad Hamm
Eintritt frei!

A portrait of China Moses, a Black woman with dark hair, wearing a black hooded garment and a large gold cuff on her right arm. She is looking directly at the camera with a serious expression.

China Moses & Band

It's complicated

Mit diesem familiären Background scheint der eigene Weg ins Rampenlicht unausweichlich: Der Vater Gilbert Moses ein berühmter Regisseur (sowohl am Broadway wie für Film und Fernsehen), die Mutter Dee Dee Bridgewater eine nicht minder bekannte Jazz-Sängerin und Schauspielerin. Doch längst ist China Moses aus diesem Schatten herausgetreten und hat ihren ganz persönlichen Sound gefunden.

1978 ins Los Angeles geboren, wagte die Wahl-Pariserin ihre ersten Schritte als Sängerin, gerade 18-jährig, mit der Single „Time“. Ein Jahr später folgte das Debüt-Album „China“. Ihre Kreativität, ihr interpretatorisches Können und ihr Feeling für modernen, jazzinspirierten Rhythm and Blues ließ aufhorchen. Nicht nur das Publikum war begeistert, auch Kolleg:innen aus der Musikbranche wie Etienne de Crécy, Guru und Meshell Ndegeocello klopften an, um mit ihr zusammenzuarbeiten. Sechs weitere eigene Alben folgten, darunter zwei, die sie gemeinsam mit Jazzpianist Raphaël Lemonnier produzierte. Das erste der beiden, „This one's for Dinah“ (2009), eine Hommage an Dinah Washington, verschaffte ihr den internationalen Durchbruch.

Auf dem 2017 erschienen Werk „Nightintales“ waren dann erstmals nur Eigenkompositionen zu hören – China Moses war endgültig bei sich angekommen.

Doch eines lässt sich die dynamische Sängerin, Komponistin und Produzentin bis heute sicher nicht: in eine Schublade stecken. „It's not a tour, it's a lifestyle!“ ist ihr Motto, Moses lebt für die Bühne, ihre enorme emotionale Spannweite und stimmliche Ausdrucksgewalt sucht ihresgleichen. Und sie erzählt mit jeder Note eine Geschichte: modern, swingend und zeitlos spirituell. Bei ihrem Debüt in Hamm hat sie ihr brandneues Album „It's complicated“ im Gepäck, mit dem sie sich anschickt, das Jazz-Vokal-Genre für eine neue Ära zu definieren, unterstützt von ihrer großartigen Band.

Samstag
20. September 2025
19:30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
30,80 Euro/
27,50 Euro erm.



Die Hallenmanagement
Hamm GmbH präsentiert:

Stefanie Heinzmann & MIKIS Takeover! Ensemble

Ausnahmesängerin Stefanie Heinzmann und das Takeover! Ensemble spielen ihre größten Songs im zeitlosen, klassischen Gewand

Man nehme eine leere musikalische Leinwand, sechs klassische Instrumentalist:innen und eine begnadete Soulsängerin und statte sie mit üppigen, lautmalerischen Pinseln aus. Dann schließe man sie gemeinsam in einen Proberaum und gebe ihnen zwei Hände voll eingängiger Popsongs. Was passiert dann? Richtig, dann passiert Takeover!

Dieses Mal werden die wunderbaren Songs von Stefanie Heinzmann in Beschlag genommen und auf links gedreht. Man darf gespannt sein, welche klassischen Zitate Ensemblegründer und Arrangeur Miki Kekenj in die Stücke einbaut und welche Instrumente sich an den mal seidigen, mal seelenvoll kräftigen Gesang von Stefanie Heinzmann schmiegen dürfen.

In jedem Fall wird es ein klangmalerisches Meisterwerk an dem Da Vinci und Pollock wohl beide ihre helle Freude gehabt hätten!

**Donnerstag, 25. September 2025
19:30 Uhr, Kurhaus Bad Hamm**

**Tickets ab 43,20 Euro,
erhältlich beim Kulturbüro der Stadt Hamm,
allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter
kultur.hamm.de**



Christian Tetzlaff ist einer der gefragtesten Geiger und spannendsten Musiker der Klassikwelt. Konzerte mit ihm werden oft zu einer existenziellen Erfahrung für Interpret und Publikum gleichermaßen, altvertraute Stücke erscheinen plötzlich in völlig neuem Licht. Daneben lenkt er den Blick immer wieder auf vergessene Meisterwerke und engagiert sich ebenso für gehaltvolle neue Werke.

Was den 1966 in Hamburg geborenen und inzwischen mit seiner Familie in Berlin lebenden Musiker so einzigartig macht, sind – neben seinem großen geigerischen Können – vor allem drei Dinge: Er nimmt den Notentext wörtlich, er versteht Musik als Sprache und er liest die großen Werke als Erzählungen, die existenzielle Einsichten spiegeln. Was so selbstverständlich klingt, ist im Konzertalltag ein eher ungewöhnlicher Ansatz. Wenn Christian Tetzlaff den Notentext so tiefgehend wie möglich zu erfüllen versucht – ohne sich die oft üblichen geigentechnischen Erleichterungen zu gönnen – dann zeigen sich die altbekannten großen Werke oft in neuer Klarheit und Schärfe. Als Musiker versucht Tetzlaff hinter dem Werk zu verschwinden – und das macht seine Interpretationen paradoxerweise sehr individuell. Außerdem „spricht“ er mit seiner Geige, sein Spiel umfasst, wie die menschliche Sprache, eine große Bandbreite an Ausdrucksmöglichkeiten und ist nicht allein auf Wohlklang und virtuosens Glanz ausgerichtet. Vor allem aber versteht er die Meisterwerke als Geschichten, die von zentralen Erfahrungen handeln.

Christian Tetzlaff

Violin-Rezital

Johann Sebastian Bach

Sonate für Violine solo
Nr. 2 a-Moll/Partita für
Violine solo Nr. 2 d-Moll

Sonate für Violine solo
Nr. 3 C-Dur/Partita für
Violine solo Nr. 3 E-Dur

Freitag
26. September 2025
19:30 Uhr
Pfarrkirche St. Agnes
20,80 Euro/
17,50 Euro erm.



MNOZIL BRASS

Jubelei – 30 Jahre Mnozil Brass

Sonntag
5. Oktober 2025
19:30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
Kat. I: 48,50 Euro/
41,90 Euro erm.
Kat. II: 40,80 Euro/
36,40 Euro erm.
Schüler:innenkarten:
10,00 Euro

Im Gasthaus Mnozil im ersten Wiener Bezirk nahm alles vor nun mehr als drei Jahrzehnten seinen Anfang: Denn dort kamen sieben junge Blechbläser zu regelmäßigen Musikantenstammischen bei Josef Mnozil zusammen. Schnell erlagen sie den Versuchungen der Wirtshaussmusik und aus philharmonischen Ambitionen wurde angewandte Blechmusik: Grundsätzlich ohne Noten gespielt, geeignet für alle Lebenslagen mit Schlager, Jazz und Popmusik, Oper und Operette und natürlich typischer Blasmusik. Ohne Furcht und Tadel, vorurteilsfrei, dafür mit sehr viel Wiener Schmach und großer Raffinesse. Man ließ die hehre Welt der Klassik hinter sich und schlug den Weg ins Entertainment-Business ein. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten und es kam, wie es kommen musste: Die Dekaden vergingen wie im Flug und aus Studenten wurden schließlich selbst Professoren. Lehrende, deren einziges Sin-

nen und Trachten es ist, nach bestem Wissen und Gewissen das Erlebte in Wort und Ton an ihre wissbegierigen Schüler:innen weiterzugeben. Doch das Feuer der geblasenen Musik erlischt nie und so bricht das Septett abermals zu neuen Ufern auf und präsentiert den ultimativen Blechgeburtstag in Form einer einzigartigen Jubiläumsshow: Jubelei – ein fantastischer Konzertspaß für Groß und Klein!

Über 100 Konzerte weltweit im Jahr, in ganz Europa ebenso wie in Israel, Russland, China, Taiwan, Japan, Kanada, Amerika und Australien – Mnozil Brass ist viel unterwegs. Und füllt dabei Häuser wie das Burgtheater Wien, die Royal Albert Hall, das KKL in Luzern, und, und, und. Daneben bleiben Thomas Gansch (Trompete), Robert Rother (Trompete), Roman Rindberger (Trompete), Leonhard Paul (Posaune), Gerhard Füßl (Posaune), Zoltan Kiss (Posaune) und Wilfried Brandstötter (Tuba) noch Zeit für Theaterprojekte und Filmmusik. Und natürlich sind sie preisgekrönt: 2006 gab's den Salzburger Stier.



Unsere Welt neu denken – eine Einladung

Schauspiel nach dem Buch von Maja Göpel
in einer Fassung des Theaters Bonn | Burghofbühne Dinslaken

Wie würden wir unsere Welt gerne neu und anders denken? Was brauchen wir, damit alle gut versorgt sind und wir gut auf unserem Planeten leben können?

Nehmen wir mal an, wir befinden uns in einem Labor mit vier Wissenschaftler:innen und egal, wohin wir blicken, es ist fünf vor zwölf. Die Menschheit steht vor nie dagewesenen Krisen und eines scheint unabdingbar: Wir müssen handeln! „Die einen wollen die Welt retten, und die anderen... einfach ins Büro. Aber eigentlich wollen beide Seiten ja das Gleiche: Im Grunde geht es beiden um die Sicherung ihrer Existenz und die ihrer Kinder, doch das eine Anliegen scheint das andere auszuschließen“, stellen die vier fest. Es sieht so aus, als wäre die Menschheit irgendwo falsch abgebogen, aber wo? Und wie kann man als Gesellschaft wieder zusam-

gefördert vom



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Donnerstag
9. Oktober 2025
19:30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
Kat. I: 24,10 Euro/
18,60 Euro erm.
Kat. II: 19,70 Euro/
15,30 Euro erm.

Einführungsgespräch
18:45 Uhr

menwachsen, um gemeinsam eine lebenswerte Zukunft zu gestalten? Die Wissenschaftler:innen begeben sich auf eine Reise durch Vergangenheit und Zukunft, um zu erforschen, wie eine Lebensweise aussehen könnte, die nicht nur Mensch und Planet, sondern auch die Gesellschaft wieder in Einklang bringt. Gestartet wird beim Ursprung aller Dinge – dem Urknall.

Und dann? Dann entscheidet jeden Abend aufs Neue das Publikum, was genauer unter die Lupe genommen wird. Möchten Sie zum Beispiel lieber anhand der Bienendrohung von Walmart, der Historie der Hühnerhaltung oder der Reise der Krabbe vom Meer zum Teller mehr über die Folgen des Anthropozäns für Flora und Fauna erfahren? Was können wir von Galileo Galilei, dem Homo Oeconomicus und Mutter Natur lernen, um unsere Welt neu zu denken?

2020 erschien Maja Göpels Sachbuch, in dem sie die Leser:innen auffordert, Abstand von überlieferten Denkgewohnheiten zu nehmen. Die Burghofbühne bringt den Stoff jetzt mit einem bestens aufgelegten und spielfreudigen Ensemble in einer rasanten und kurzweiligen Inszenierung ins Kurhaus.

Rock me, Hamlet

Shakespeares Hamlet – Das Rockmusical

Opernwerkstatt am Rhein

Sein oder Nichtsein

Etwas ist faul im Staate Dänemark: Kronprinz Hamlet musste kurzfristig an den elterlichen Hof zurückkehren, weil sein Vater ganz plötzlich verstorben ist. Als wäre das allein nicht schon schlimm genug, heiratet seine Mutter gleich wieder – und der Auserwählte ist kein Geringerer als sein Onkel Claudius! Um das Maß gebührend voll zu machen, begegnet Hamlet dann noch dem Geist seines Vaters, der ihm eröffnet, dass er mitnichten an einem Schlangenbiss gestorben ist, wie allgemein angenommen wird, sondern von seinem Bruder vergiftet wurde. Hamlet soll ihn rächen, aber wie? Gefangen in gesellschaftlichen Konventionen und alten Konflikten, gebunden durch seine Liebe zu Ophelia, der Tochter des königlichen Ratgebers Polonius, sucht er verzweifelt nach dem richtigen Weg. Soll man wirklich Gleiches mit Gleichem vergelten? Oder ist die bessere Option, einfach allem zu entfliehen? Dem eigenen Leben ein Ende setzen? Sein oder Nichtsein ... die Tragödie nimmt ihren Lauf.

Bröckelnde politische Strukturen, ungewisse gesellschaftliche Verhältnisse und keine Visionen für eine bessere Zukunft: Derzeit haben viele das Gefühl, dass „etwas faul im Staate“ ist. Und damit ist Shakespeares Tragödie mehr als vierhundert Jahre nach ihrem Entstehen aktueller denn je.

Die Opernwerkstatt hat sich des Stoffes angenommen und kombiniert die klassischen Texte mit aktueller Rockmusik, einem klaren, modernen Bühnenbild und aufwendigen, historisch anmutenden Steampunk-Kostümen. Es sind keine Musicalsongs zu hören, sondern musikalisch herausragende Hits der 80er-Jahre sowie Top-Hits jüngerer Datums. Auch die Choreographie verbindet Altes mit Neuem: Elemente des höfischen Tanzes mit denen von Hip-Hop, Disko, Rap und Rock 'n' Roll. Witzig, kurzweilig, emotional und mitreißend virtuos in Szene gesetzt von überzeugend agierenden Schauspielern und einer Liveband.

Der Rest ist Schweigen

Samstag
11. Oktober 2025
18:00 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
Kat. I: 32,90 Euro/
26,30 Euro erm.
Kat. II: 25,20 Euro/
20,80 Euro erm.

Foto: Opernwerkstatt am Rhein

21. Hammer Kulturfrühstück

„Essen ist fertig!“ | Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel

Das soll Gottes Antwort auf die Erschaffung der viertgrößten Stadt NRWs mitten im Ruhrgebiet gewesen sein. Aber Spaß beiseite, beim Kulturfrühstück geht es doch eher um lukullische Genüsse. Die tatsächlich in all den Jahren noch nicht wirklich zur Sprache gekommen sind, obwohl sich im Programmtitel doch bereits eine Form ebendieser verbirgt und sicherlich auch den einen/die andere genau deshalb aus den heimischen vier Wänden ins Kurhaus lockt.

Eines ist sicher: Die Geschichte des Essens ist so alt wie die Menschheit. Und ein wahres Faszinosum. Erst 2023 wurde in der antiken Stadt Pompeji ein Fresko entdeckt, das vermutlich einen Vorläufer der Pizza zeigt. Im TV-Programm sind Sendungen wie „Küchenschlacht“, „Das perfekte Dinner“ oder „Grill den Henssler“ seit Jahren echte Quoten-Dauerbrenner. Auch die deutsche Sprache liefert zahlreiche Synonyme zu „essen“, wie sich gütlich tun, spachteln, schnabulieren, mampfen, schwelgen, löffeln, naschen, dinieren, tafeln, verzehren und, und, und. Herbert Grönemeyer besang inbrünstig die „Currywurst“, Spliff feierten die Spaghetti „Carbonara“, Don MacLean den „American Pie“ und Hot Butter das „Popcorn“. Auch die Literatur widmet sich dem Thema, neben zahlreichen Kochbüchern – von Dr. Oetker-Klassikern bis zur Levante-Küche von Ottolenghi – spielt das Essen auch in Romanen wie „Eat Pray Love“ oder „Bittere Schokolade“ eine größere Rolle oder taucht wie bei „Frühstück bei Tiffany“ zumindest im Titel auf.

Man darf also gespannt sein, welches „Ratatouille“ das kleine, aber feine WLT-Ensemble um seinen musikalischen Leiter Tankred Schleinschock zusammengestellt hat und welche Perlen literarischer, theatraler und musikalischer Herkunft zu hören und zu sehen sein werden. Auf jeden Fall ist ein entspannter und unterhaltsamer Sonntagvormittag mit reichhaltigen Gaumenfreuden in Form eines Frühstücksbuffets mit knusprigen Brötchen, frischem Filterkaffee und vielem mehr garantiert.



Foto: Volker Beushausen

Sonntag
12. Oktober 2025
10:30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
28,90 Euro/
25,60 Euro erm.
Schüler:innenkarten:
17,50 Euro

Iiro Rantala

STANDARD Trio

Iiro Rantala | Klavier
Kaisa Mäensivu | Kontrabass
Morten Lund | Schlagzeug

Der 1970 in der Nähe von Helsinki geborene Iiro Rantala ist ein Chamäleon des Jazz. Der finnische Pianist liebt es, in verschiedene Rollen zu schlüpfen und überrascht immer wieder. Weltweit bekannt wurde er mit seinem Trio Töykeät, mit dem er 18 Jahre lang die Jazzbühnen unsicher machte: weit über 2.000 Konzerte in mehr als 40 verschiedenen Ländern auf allen fünf Kontinenten.

Sein Solo-Debüt „Lost Heroes“ (2011) markiert einen Wendepunkt. Statt wildem, ungebremsten Überschwang stehen heute für ihn vor allem die Kraft von Melodie, Harmonie und tiefer Emotion im Mittelpunkt. Was aber nicht bedeutet, dass sein Schalk nicht immer wieder durchblitzt. Oder er sich in irgendwelche Schubladen pressen ließe.

Musikalische Grenzen existieren für Rantala nicht, sicher bewegt er sich beispielsweise auch auf dem klassischen Parkett, spielt mit diversen Sinfonieorchestern und komponiert. Außerdem ist er bei Musicals und im Kindertheater aktiv und hat großen Spaß an Cross-Over-Projekten mit anderen Musiker:innen.

Nach anderthalb Jahrzehnten kehrt er nun zu seinen Wurzeln zurück und präsentiert seine Musik erstmals wieder im Format eines klassischen Piano-Trios. Er selbst sagt über das Projekt: „In der Welt des Jazz ist die Beherrschung der Standards ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung. Ich selbst habe dies in den 90er-Jahren während meines Studiums an der renommierten Manhattan School of Music erlebt. Jetzt, dreißig Jahre später, habe ich beschlossen, dieses zeitlose Repertoire endlich auf die Bühne zu bringen. Am Bass habe ich mich für Kaisa Mäensivu entschieden, eine leidenschaftliche Künstlerin aus New York City, die sich voll und ganz diesem Jazzstil widmet und regelmäßig in der Szene auftritt. Für das Schlagzeug habe ich Morten Lund ausgewählt, einen talentierten Musiker, der die amerikanische Jazztradition bestens versteht.“

Freitag
17. Oktober 2025
19:30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
20,80 Euro/
17,50 Euro erm.

Hausmeister Krause – Du lebst nur zweimal

Verrückter Schwank von Tom Gerhardt und Franz Krause

Alarm! Alarm! Der notorische Unruhestifter Dieter Krause (alias Tom Gerhardt) ist wieder da. Und das gleich mit einem großen Drama. Nachdem der bockbeinige und stets übermotivierte Hausmeister ein Jahrzehnt lang im Fernsehen seine Mitmenschen gequält hat, drängt er jetzt auch noch auf die Bühne. Und das natürlich mit seiner überaus bildungsfernen Familie und dem unvermeidlichen Dackelclub...

Krause steckt mittendrin in einem höllischen Rosenkrieg mit seiner Lisbeth: Hat er doch wieder einmal den Hochzeitstag vergessen und nur seine Präsidentschaft im Teckel-Verein im Sinn. So weit, so schlecht: Das kennt Lisbeth schon und will ihn mit einigen Tagen Auszug aus der Wohnung bestrafen. Alles wäre bald vergessen, wenn sie ihm nicht eine Nachricht hinterlassen hätte, die Krause auf seine Weise inter-



Foto: Dietrich Dettmann

Mittwoch
29. Oktober 2025
19:30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
Kat. I: 24,10 Euro/
18,60 Euro erm.
Kat. II: 19,70 Euro/
15,30 Euro erm.

pretiert und die ihn halb um den Verstand bringt: Offensichtlich nutzt Lisbeth nämlich nur die günstige Gelegenheit, um amouröse Abenteuer mit seinem ärgsten Feind zu erleben. Ein unfassbarer Verrat! Der arme Krause sieht sich förmlich „nackt unter Hyänen“. Und plant sofort den ultimativen Gegenschlag. Der soll Lisbeth treffen und gehörig aufrütteln, was auch tatsächlich gelingt. Aber leider nicht ganz so, wie es sich der gute Dieter vorgestellt hatte. Und jetzt geht es erst richtig los...

Ein absurdes Stück Volkstheater mit den beliebtesten Figuren aus der bekannten Fernseh-Serie für alle die, die nicht in den Keller gehen müssen, um zu lachen. Tom Gerhardt hat sich die Texte auf den Leib geschrieben und liefert in seiner Paraderolle mit vollem Körpereinsatz wortgewaltig das Psychogramm eines modernen Blockwarts. Eine hochtourige und frische Farce über die Unsterblichkeit des Spießers, mit einem nicht minder gut aufgelegten und spielfreudigen Ensemble – allen voran die pointensichere Irene Schwarz als Gattin Lisbeth.

Der zerbrochne Krug

Lustspiel von Heinrich von Kleist | Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel

Es ist Gerichtstag im Dorf Huisum in der Provinz Utrecht. Das ganze Dorf ist versammelt, um dem scheinbar harmlosen und einfachen Fall eines zerbrochenen Kruges beizuwohnen. Marthe Rull, die Besitzerin, präsentiert gleich einen Verdächtigen. Ruprecht, ihr zukünftiger Schwiegersohn, muss der Übeltäter sein. Ganz sicher hat er heimlich die Nacht bei ihrer Tochter Eve verbracht – das wirft einen dunklen Schatten auf die Familienehre, wie steht man denn jetzt vor den Nachbarn da! Doch Ruprecht behauptet, einen Einbrecher überrascht zu haben, der mit einem Sprung aus dem Fenster entkam und dabei den Krug zerbrach.

Dorfrichter Adam soll den Fall klären. Doch der scheint just an diesem Tag nicht ganz bei der Sache zu sein und kommt zudem reichlich lädiert in den Gerichtssaal. Er hat nicht nur mehrere Wunden im Gesicht, er humfelt auch heftig. Schon bald erhärtet sich der Verdacht, dass Ruprecht mit seiner Aussage recht haben könnte, dass der eigentliche Täter ihm im Gericht gegenübersteht. Doch wenn es um die Rettung seiner Haut geht, ist dem Dorfrichter jedes Mittel und jede Lüge recht. So versucht er geschickt, mit gewieften Verschleierungstaktiken und unlauteren Verhörmethoden mehr Dunkel als Licht in den Fall zu bringen.

Kleists handfeste Komödie voller Sprachwitz und bäuerlicher Derbheit, dem Kampf um Ehre und Gewissen, gehört zu den bekanntesten Dramen der deutschen Literatur. Bei der Erstaufführung 1808 fiel sie beim Publikum zwar noch durch – was aber eher der Regie von Goethe geschuldet war, der ungefragt einige Veränderungen vornahm. Gerade heute in Zeiten „alternativer Fakten“, „Fake News“ und skrupellosen Kämpfen um Einfluss, Macht und Deutungshoheiten, rücken ganz neue Aspekte des Stücks in den Vordergrund. Und sorgen bei aller Komik für eine aktuelle Brisanz, die man nicht unbedingt erwartet hätte.

Donnerstag
6. November 2025
19:30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
Kat. I: 24,10 Euro/
18,60 Euro erm.
Kat. II: 19,70 Euro/
15,30 Euro erm.

Einführungs-
gespräch 18:45 Uhr



Dorothee Miels & G. A. P. Ensemble

Freitag
7. November 2025
19:30 Uhr
Forum
Gustav-Lübcke-Museum
20,80 Euro/
17,50 Euro erm.

Ein spannendes Programm haben Dorothee Miels und das G. A. P. Ensemble für ihr Debüt in Hamm zusammengestellt: Mit Bach und Schostakowitsch treffen zwei weit entfernte Klangwelten aufeinander. Viele Kammermusik-Ensembles scheuen den blitzschnellen Wechsel zwischen „barocker“ und „moderner“ Spielweise, das G. A. P. Trio hat ihn zu seinem Markenzeichen erklärt. Und musiziert an diesem Abend sowohl auf alten als auch auf modernen Instrumenten. Auch Sopranistin Miels ist keineswegs auf die Alte Musik festgelegt, was sie mit einer Reihe ausdrucksstarker Bach-Arien, gefolgt von mit dunkler Melancholie grundierten Romanzen, die Schostakowitsch 1967 nach Gedichten des russischen Symbolisten Alexander Blok komponierte, unter Beweis stellt.

Sopranistin Dorothee Miels studierte an der Hochschule für Künste in Bremen, später setzte sie ihre Ausbildung bei Julia Hamari und Richetta Manager fort. Der Schwerpunkt ihrer künstlerischen Tätigkeit liegt zwar auf der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts, sie tritt aber immer wieder auch mit zeitgenössischer Musik auf. Publikum und Presse gleichermaßen schätzen sie für ihr einzigartiges Timbre und ihre berührenden Interpretationen – „höchst facettenreich, klanglich makellos und unheimlich differenziert“ (GK, Crescendo, 05/2021).

Die Mitglieder des G. A. P. Ensembles spielen in den bekanntesten Barockorchestern Europas, die drei vereint die Bereitschaft, die Grenzen des konventionellen Musizierens zu durchbrechen.

Nicht umsonst haben sie einen doppeldeutigen Namen für ihr Trio gewählt: „Gap“ bedeutet im Englischen so viel wie „Lücke“ – die Lücke zwischen den verschiedenen Schulen der Aufführungspraxis, die sie schließen wollen – und ist zugleich das Namenskürzel eines nahezu unbekannten italienischen Barockmeisters – Giovanni Antonio Piani. Dessen Werk wieder ans Licht der Öffentlichkeit zu bringen, hat sich das Trio ebenso auf die Fahnen geschrieben.

J. S. Bach: Sonate G-Dur/Kantate BWV 204/ Kantate BWV 58/Präludium und Fuge d-Moll/Kantate BWV 161/Kantate BWV 80/Kantate BWV 171/ Kantate BWV 147

D. Schostakowitsch: Klaviertrio c-Moll Nr. 1 op. 8/Sieben Romanzen op. 127 nach Gedichten von Alexander Blok

Dorothee Miels Sopran
Emilio Percan Barockvioline & Violine
Oriol Aymat Fusté Barockvioloncello & Violoncello
Luca Quintavalle Cembalo & Klavier



Foto: Annelies van der Vegt



Foto: Maja Argakijeva

Respect! Die Würde des Menschen ist unantastbar.

Eine Rockshow von und mit Tankred Schleinschock
Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel

Erst im vergangenen Jahr feierte das deutsche Grundgesetz sein 75-jähriges Bestehen: am 23. Mai 1949 wurde es unterzeichnet. Sein „Rückgrat“ sind die Grundrechte, die nicht nur ein Stück Literatur, sondern unmittelbar geltendes Recht darstellen. Allen voran Artikel 1: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt“.

Gerade in Zeiten wie diesen, wo eine Krise die nächste jagt, alte Werte infrage gestellt werden, feststehende Gewissheiten in ihren Grundfesten wanken und „das wird man ja wohl noch sagen dürfen“ zu allen möglichen und unmögli-

chen Gelegenheiten in aller Munde zu sein scheint, ist es umso wichtiger, sich dieses Grundrecht und den damit verbundenen Respekt anderen gegenüber ins Bewusstsein zu rufen.

Und wie ginge das besser als mit Musik? Denn wie eine Fliege im Bernstein sind in vielen Liedern Utopien und Hoffnungen auf ein besseres Leben eingeschlossen. Musikalische Dokumente, die Erfahrungen vom Streben der Menschen nach einer gerechteren Gesellschaft ausdrücken, machen Mut und schützen vor dem Vergessen. Das Ensemble des WLT rund um „Musical Mastermind“ Tankred Schleinschock hat aus diesem reichhaltigen Fundus eine Rockshow zusammengestellt, um mit Liedern gegen das Vergessen und das Verstummen anzusingen. Die ausgewählten Songs sind eine Feier des Menschen in seiner Vielfalt. Sie geben Kraft und Energie, machen Spaß und erinnern uns vor allem an drei grundlegende menschliche Fähigkeiten: Empathie, Freundlichkeit und Witz. Denn wie sagte doch Kabarettist Werner Finck (1902 - 1978) so richtig: „Lächeln ist die eleganteste Art, seinen Gegnern die Zähne zu zeigen.“

Zu hören sind u. a. Songs von Billie Holiday, Nina Simone, Aretha Franklin, Bob Dylan, John Lennon und Bruce Springsteen, aber auch deutsche Titel wie „Küsst die Faschisten, wo ihr sie trifft“, „Schrei nach Liebe“ und „Kristallnacht“. Intoniert von stimmstarken Sänger:innen und dem großartigen Lippe-Saiten-Orchester.



Samstag
8. November 2025
19:30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
Kat. I: 32,90 Euro/
26,30 Euro erm.
Kat. II: 25,20 Euro/
20,80 Euro erm.

11. INT. JAZZFEST HAMM

**SAVE
THE
DATE**

**17. – 19.
APRIL 2026**

**KURHAUS
BAD HAMM**

**DER VORVERKAUF STARTET VORAUSSICHTLICH IM NOVEMBER
ES ERSCHEINT EIN EIGENES PROGRAMMHEFT!**

Ensemble

Komödie von Fabio Marra

Theatergastspiele Fürth

Ensemble ... ein zusammengehöriges,
eine Einheit bildendes Ganzes ...

Wenn der minderjährige Sohn die Mutter vor den Handgreiflichkeiten des Vaters schützt... Wenn die Mutter ihren behinderten Sohn nicht ins Heim gibt... Wenn die Tochter auf die Ehe verzichtet, um ihre alte Mutter zu unterstützen... Ist das Liebe?

Ein Familienschicksal, das für die meisten nur schwer erträglich wäre: Den Mann jung verloren, der Sohn behindert, die Tochter nur noch selten zu Hause. Mutter Isabell hatte es wahrlich nicht leicht im Leben. Nach dem frühen Tod ihres Ehemanns war es ihre Aufgabe, die Familie zusammenzuhalten, das nötige Geld nach Hause zu schaffen und sich um das Wohl der beiden Kinder zu kümmern. Das hat Spuren hinterlassen, sie ist am Ende ihrer Kräfte und manisch-depressiv. Doch war wirklich Liebe der Beweggrund, dieses Leben auf sich zu nehmen? Aus Tochter Sandra ist immerhin eine erfolgreiche Personalchefin geworden. Doch die junge Frau stellt niemanden ein, der irgendetwas über ihre Familie wissen könnte. Zu groß ist die Scham über ihre Herkunft und überschattet sogar ihr Privatleben. Ist sie nicht fähig, zu lieben?

Ihr Bruder Michele hingegen, ein liebevoller Mann, Mitte 30, impulsiv und großzügig, lebt noch zu Hause. Und versucht immer wieder, Geld zu verdienen, um seiner Mutter finanziell unter die Arme zu greifen. Aber das gelingt ihm nicht: Denn Michele ist seit einem Unfall geistig behindert. Geschah dieses Unglück am Ende aus Liebe?

Liebe hat viele Gesichter: 2015 feierte das italienisch-französische Kammerstück über Familie, Zusammenhalt und Normalität seine Premiere. Autor Fabio Marra (* 1984) erzählt mit einer Mischung aus Herzlichkeit und Ironie von engen Beziehungen, inniger Verbundenheit und Aufopferung. Was passiert, wenn einer vom anderen abhängig ist? Und was bedeutet eigentlich Normalität? In der Rolle der Isabelle brilliert die bekannte Film- und Fernsehdarstellerin Diana Körner.

Freitag
14. November 2025
19:30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
Kat. I: 24,10 Euro/
18,60 Euro erm.
Kat. II: 19,70 Euro/
15,30 Euro erm.

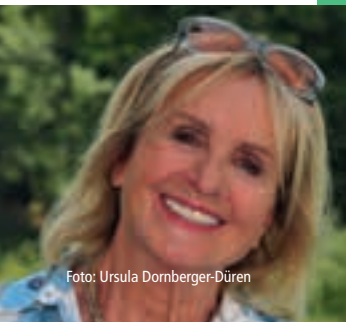


Foto: Ursula Dornberger-Düren



Foto: Dennis König



Foto: Marcus Höhn



Foto: Nils Schwarz



Die Hallenmanagement Hamm GmbH präsentiert:

Viele kennen Gregor Meyle aus zahlreichen TV-Formaten und lieben den Songpoeten mit Hut, Brille und Gitarre. Aber wer noch kein Live-Konzert erlebt hat, sollte das 2025 schleunigst nachholen! Gemeinsam mit seiner Champions-League-Band steht er über zwei Stunden auf der Bühne, präsentiert große Emotionen und ein Cross-Over aus zahlreichen Musikstilen. Neben seinen Hits wie „Keine ist wie du“ hat er jedes Jahr neue Songs mit ihm Gepäck. 2025 werden das vor allem Titel

seines aktuellen Albums „Individualität“ sein, auf dem er von der Balance singt, die ein reisender Musiker zwischen Tourneen, Songwriting und Zeit für die Familie finden muss und möchte. Herausforderungen, die das Leben als Familienmensch und Vater mit sich bringen, die aber auch die Würze des Lebens ausmachen. Und in bester Songpoeten-Manier erzählt er natürlich auch wieder viele Geschichten: unverkennbar und authentisch - einfach echt Gregor Meyle.

Gregor Meyle & Band – Unplugged Tour 2025

Foto: Gregor Meyle



Samstag
15. November 2025
19:30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm

Tickets ab 45 Euro;
erhältlich beim Kulturbüro der Stadt Hamm,
allen bekannten Vorverkaufsstellen und unter
kultur.hamm.de

Kammerorchester Basel & Vilde Frang

Der Wiederentdeckte und sein Wiederentdecker: Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn Bartholdy - eine der schönsten musikalischen Verbindungen - kommen an diesem Abend zusammen.

Vilde Frang Violine
Baptiste Lopez Leitung

Mendelssohn Bartholdy:
Streichersinfonie Nr. 3/Streichersinfonie Nr. 9
(„Schweizer Sinfonie“)
J. S. Bach: Violinkonzert E-Dur BWV 1042/
Konzert für Violine und Orchester g-Moll

Die zwölf Streichersinfonien stammen aus Mendelssohns „musikalischem Kinderzimmer“, komponierte er sie doch im zarten Alter von 12 bis 14 Jahren. Sind die ersten sechs noch nach dem Vorbild von Carl Philipp Emanuel Bachs Hamburger Sinfonien geformt, tritt danach ein deutlicher Entwicklungssprung ein, was sich in zunehmender Reife und Selbstständigkeit ausdrückt. Bachs Violinkonzert E-Dur, entstanden in seiner Köthener Zeit (1717 - 1723) stellt für Solistin wie Orchester eine Herausforderung dar: E-Dur auf der Geige sauber zu intonieren, ist durch die Lagenwechsel schwer, genauso das Miteinander musizieren, da die kunstvoll ausgearbeiteten Begleitstimmen der Tutti-Streicher in einen regen Dialog mit der Solo-Violine treten. Das Violinkonzert g-Moll ist die Rekonstruktion einer verschollenen Komposition Bachs, die lediglich in seiner Bearbeitung für Cembalo erhalten geblieben ist.

Vilde Frang debütierte bereits als Zwölfjährige mit dem Oslo Philharmonic Orchestra unter der Leitung von Mariss Jonson. Sie studierte in Oslo, Hamburg und an der Kronberg Academy. Virtuos wie ausdrucksstark beeindruckt die preisgekrönte Musikerin (u. a. Crédit Suisse Young Artist Award, ECHO, Classic Brit Award) Publikum wie Kritiker gleichermaßen.

Das Kammerorchester Basel steht für über 40 Jahre Entdeckergeist und Lust an der Musik. Gegründet 1984, ist das Orchester gern gesehener Gast bei internationalen Festivals und in den wichtigsten europäischen Konzerthäusern. Seine Programme spiegeln die Offenheit und stilistische Neugier der Musiker:innen wider und reichen von alter Musik auf historischen Instrumenten über historisch informierte Interpretationen bis hin zu zeitgenössischer Musik.



Foto: Marco Borggreve



Foto: Matthias Mueller

Sonntag
16. November 2025
19:30 Uhr
Forum
Gustav-Lübcke-Museum
38,50 Euro/
31,90 Euro erm.



UniJAZZity

Get out of town | Leitung: Patrick Porsch

UniJAZZity, das Kinder- und JugendJazz-Orchester Westfalens, macht auf seiner diesjährigen Herbsttournee auch Station in Hamm. Mehr als 30 junge Nachwuchstalente im Alter von 10 bis 18 Jahren aus ganz Westfalen – von Essen bis Bielefeld, von Münster bis Meschede – haben sich in dieser Band unter der professionellen Leitung eines engagierten Dozententeams – bestehend aus Patrick Porsch, Tobias Schütte, Dieter Kuhlmann, Evgeny Ring und Christian Kappe – zusammengefunden und erarbeiten ein anspruchsvolles, aber dennoch unterhaltsames Programm.

Big-Band-Sound der klassischen Moderne dominiert den Abend, wenn das Orchester originale und eher selten live zu hörende Musik der legendären Kenny Clarke/Francy Boland Big Band spielt, die in den 1960er- und 1970er-Jahren eine der stilbildenden Institutionen der europäischen Bigband-Jazzszene war. Ergänzt und bereichert durch Songs von Duke Ellington, Cole Porter und anderen amerikanischen Komponisten, die

in anspruchsvollen Arrangements (u. a. von Bill Holman oder Rob Pronk) von der jungen Bochumer Sängerin Frida Greber gesungen werden.

2009 wurde UniJAZZity von Dr. Wolfgang König (Schule für Musik im Kreis Warendorf) in Kooperation mit dem Kulturgut Haus Nottbeck gegründet. Das Kulturgut stellt den Nachwuchstalenten den Raum zum gemeinsamen Proben und Treffen mit anderen Jazzmusiker:innen zur Verfügung. Im Vordergrund stand und steht dabei immer die Talent-Förderung. Unter der langjährigen Leitung des bekannten Trompeten-Solisten und Jazzmusikers Christian Kappe (2009 - 2021) sammelte das Orchester reichlich Bühnenerfahrung und etablierte sich in der Szene. Belohnt wurden die Nachwuchstalente 2016 mit dem WDR-Jazzpreis, der ihnen für „herausragende Sonder- und Bildungsprojekte des Jazz“ verliehen wurde. Ihre Auftritte in bekannten Konzertsälen und gemeinsame Konzerte mit internationalen Jazzgrößen belegen das hohe Niveau.

Freitag

21. November 2025

19:30 Uhr

Kurhaus Bad Hamm

15,30 Euro/

12,00 Euro erm.

LEISE FLÜSTERT ES: "ICH BIN EIN STEINWAY."

Ob forte oder piano – ab sofort kontrollieren Sie selbst Anschlag und Tonvolumen Ihres Steinway Klaviers. Mit dem Dolce Pedal für feinen, leisen Klang erleben Sie noch mehr Klangfülle und Vielfalt im Ausdruck und entlocken Ihrem Klavier Töne, wie es bisher nur bei einem Flügel möglich war.

STEINWAY MODELL K-132. DAS KLAVIER.



STEINWAY & SONS

Klavier & Flügel Galerie Maiwald GmbH
Herbert-Wehner-Straße 1 · 59174 Kamen
Tel.: 02307 1 21 25 · E-Mail: post@piano-maiwald.de
www.piano-maiwald.de

Maiwald – Klaviere & Flügel im Konzerthaus
Brückstraße 21 · 44135 Dortmund
Tel.: 0231 2 26 96-145
www.steinway-dortmund.de

*Leidenschaft, Tradition und Perfektion.
Wir leben für die Klaviermusik!*



Maiwald

Heinrich von Herzogenberg: Die Geburt Christi op. 90

Konzertchor des Städt. Musikvereins Hamm | Leitung: Lothar R. Mayer

Wer sich mit dem Musikleben des letzten Viertels des 19. Jahrhunderts befasst, wird zwangsläufig auf den Namen Heinrich von Herzogenberg (1843 - 1900) stoßen. Herzogenberg wurde für sein umfangreiches kompositorisches Schaffen, als verdienstvoller Herausgeber Alter Musik, als geistreicher Wissenschaftler und engagierter Hochschullehrer hochgeschätzt. Man bemängelte allerdings einen gewissen Mangel an Originalität: „Meisterschaft, No-blesse, Geist, Erfindung, Klangsinn – alles ist da; aber der eine Tropfen, der den Becher zum Übersäumen bringt, ihn hat die grausame Natur dem hochbegabten Mann versagt“, sagte sein Freund Philipp Spitta über ihn.

Die Geburt Christi ist eines seiner drei „Kirchenoratorien“, zu denen noch „Die Passion“ (op. 93) und „Die Erntefeier“ (op. 104)

gehören. Entstanden 1894, wurde es sein größter Erfolg. Den Text stellte der Theologe Friedrich Spitta zusammen, der jüngere Bruder seines langjährigen Freundes Philipp. Spitta plädierte ursprünglich auch dafür, nur Orgel und Harmonium als Begleitung zu nutzen, Herzogenberg setzte dann noch Streicherensemble und Oboe (für die Hirtenmusik) durch.

Musikalische Elemente sind Gemeindechoräle mit Orgelbegleitung, größere und kleinere Chorsätze, Solostücke sowie der Part des Evangelisten als Erzähler – wie im Weihnachtsoratorium von Bach, mit dessen Werk er sich intensiv befasste und der seinen Kompositionsstil durchaus beeinflusst hat.

Das Werk umfasst drei Teile, die „Verheißung“, die „Erfüllung“ und die „Anbetung“. Die Texte für den ersten Teil stammen aus Psalmen, der Genesis und Jesaja, die für den zweiten und dritten Teil aus der Weihnachtsgeschichte (im Wesentlichen nach Lukas) und einem Vers aus dem Johannesevangelium zum Abschluss: „Also hat Gott die Welt geliebt“. In den Choral-, Chor- und Solosätzen sind 17 traditionelle Weihnachtslieder verarbeitet, von denen einige bis heute noch verbreitet sind, andere hingegen fast unbekannt.



Foto: Gun/Pixabay



Sonntag
7. Dezember 2025
16:00 Uhr
Christuskirche
20,80 Euro/
17,50 Euro erm.



Foto: DerDehmel_Urbschat

Foto: vidspol/Shutterstock

Kunst | One and only Show

Komödie von Yasmin Reza

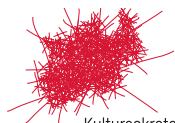
Mittwoch
10. Dezember 2025
19:30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
Kat. I: 24,10 Euro/
18,60 Euro erm.
Kat. II: 19,70 Euro/
15,30 Euro erm.

Ist das Kunst oder kann das weg? Darüber lässt sich bekanntlich trefflich streiten, denn Kunst polarisiert: Was dem einen Begeisterungsrufe entlockt, lässt den nächsten erschauern. Wie tiefgehend solche Unstimmigkeiten sein können und wie weitreichend die Folgen, müssen die drei langjährigen Freunde Serge, Marc und Yvan feststellen. Serge hat für nicht wenig Geld ein Kunstwerk eines renommierten Künstlers erworben, das ihn selbst total begeistert, bei seinen beiden Freunden eher gemischte Reaktionen hervorruft. Für den neutralen Betrachter nicht ganz unverständlich, handelt es sich doch um ein weißes Bild mit weißen Streifen. Marc ist entsetzt, dass Serge so viel Geld für diesen Sch* zum Fenster hinausgeworfen hat, während Yvan versucht, möglichst neutral zu bleiben und die Wogen zu glätten. Das kommt aber auch nicht wirklich gut an. Der Streit eskaliert zusehends und der eigentliche Auslöser gerät langsam in den Hintergrund, als die drei einander für ihre vermeintlichen Charakterschwächen kritisieren. Ist dies das Ende ihrer Freundschaft?

Ein abstraktes Kunstwerk dient Autorin Yasmina Reza (* 1959) als Katalysator, mit dessen Hilfe sie eine psychologisch fein gezeichnete Situation analysiert, die drei Männer, ihre Gefühle, ihre Befindlichkeit, ihre Freundschaft, ja ihr gesamtes bisheriges Dasein auf den Prüfstand stellt. Johannes Hallervorden (Marc), Daniel Wobetzky (Serge) und Steffen Melles (Yvan) überzeugen mit sichtlicher Spielfreude als Freundes-Trio, dessen Beziehung auf den Prüfstand gestellt wird.

„Kunst“ feierte 1994 in Paris Premiere und war Rezas erster weltweiter Erfolg. Das Stück wurde in 40 Sprachen übersetzt und gewann mehrere Preise (u. a. den Molière und den Laurence Olivier Award). Und beruht auf eigenen Erfahrungen – einer von Rezas Freunden hatte sich für viel Geld ein weißes Bild gekauft – worüber am Ende aber beide zusammen lachen konnten.

gefördert vom

Kultursekretariat NRW
GüterslohMinisterium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

Weihnachten mit den Zucchini Sistaz



Freitag
12. Dezember 2025
19:30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
20,80 Euro/
17,50 Euro erm.

Gemüskalische Unterhaltungskunst vom Feinsten: Sie glauben, früher war mehr Lametta? Im Gegenteil, süßer die Glocken nie klingen, als bei den Zucchini Sistaz!

Um es gleich vorwegzunehmen: Ein Abend mit den drei engelsgleichen, charmanten Damen in Grün ist kein Konzert. Sondern ein Ereignis – auch oder gerade in der festlichen Weihnachtszeit. Auf dem Programm stehen nicht allein festliche Weihnachtslieder aus aller Herren Länder, das Trio beschwört das weihnachtliche Stimmungsbarometer mit allen Sinnen und schwungvollen Details. Dabei greifen sie beherzt in die Saiten und servieren sogar die Original-Geräuschkulisse aus dem berühmten Stall. Mit Frische, Verve und einer großen Portion Leidenschaft geht es die glitzernden Klangfarben rauf und runter. Wobei eine ordentliche Prise Situationskomik natürlich nicht fehlen darf.

2009 fand sich die Wahlfamilie in Münster zusammen, seitdem begeistern Sinje „Schnittchen“ Schnittker, das singende Multitalent an Trompete, Posaune und sonstigem Klimbim, Jule Balandat, singende Kontrabassistin und Fachfrau für Zircensik und Conférence und Tina „La“ Werzinger, singende Gitarristin und hinreißende Unterhalterin mit einem Diplom in schlagfertiger Kommunikation, ihr Publikum landauf landab.

Mit Netzstrümpfen und falschen Wimpern katalpultieren die drei frechen Damen das Publikum in die goldene Swing-Ära. Ihr musikalischer Fundus speist sich aus der Unterhaltungsmusik der 1920er- bis 1950er-Jahre, schillert und kokettiert nur allzu gerne mit Zitaten und Attitüden der gesamten Popular-Musikgeschichte. Die drei Sistaz öffnen beileibe kein musikalisches Museum, sondern servieren saftigen Swing und singen auch Big-Band-Klassiker dreistimmig in halsbrecherischen Minimalinterpretationen.

Jede(r) kennt das: Tage, an denen man besser gar nicht aufgestanden wäre, weil einfach komplett der Wurm drin ist. Wenn der Wohnungsschlüssel innen steckt, obwohl man selbst draußen vor der Tür steht. Oder man dringend – und vor allem pünktlich – an sein Ziel kommen muss und auf die Deutsche Bahn angewiesen ist. Über seine eigenen Schnürsenkel stolpert, das Essen angebrannt ist, aber die Gäste schon erwartungsfroh am Tisch sitzen.

Heike Feist und Andreas Nickl kennen das. Deshalb haben sie sich auf die Fahne geschrieben, überaus stilvoll zu versagen - auf einer Reise durch das Leben des großartigen deutschen Dichters Joachim Ringelnatz, einem kleinen Mann mit großer Fantasie, der das Scheitern und Wiederaufstehen bestens beherrschte.

Ringelnatz (1883 - 1934) war Schriftsteller, Kabarettist und Maler und ist für sein witziges, geistreiches, teils skurriles und expressionistisches Œuvre noch heute bekannt. Der Theaterabend beleuchtet markante Lebensstationen sowie die Beziehung zu seiner Frau „Musch“, fördert Bekanntes, aber vor allem Unbekanntes zu Tage. Und lädt das Publikum dazu ein, sich vom Ringelnatz'schen Blick aufs Scheitern verführen zu lassen – kann doch hinter jeder verpassten Ausfahrt ein Lächeln lauern.

Geboren in der Fontanestadt Neuruppin, entschied sich Heike Feist erst spät für den Schauspielerberuf. Im Jahr 2000 beendete sie ihre Ausbildung in ihrer Wahlheimat Berlin. Heute vereint sie als Bühnen- und Fernsehschauspielerin, Autorin, Regisseurin und Agentin viele Rollen. Vor rund 15 Jahren gründete sie ihre eigene Theaterreihe „Biografien für die Bühne“: Besondere Theaterabende, die Biografien bekannter Persönlichkeiten aus einem ganz unbekannten Blickwinkel erzählen und so den Menschen hinter dem großen Namen zeigen. In Hamm begeisterte sie erst in der letzten Saison mit ihrer Karl-Valentin-Biografie.

Schöner scheitern mit Ringelnatz

Über die Kunst, stilvoll zu versagen

Biografien für die Bühne

Samstag
13. Dezember 2025
19:30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
Kat. I: 24,10 Euro/
18,60 Euro erm.
Kat. II: 19,70 Euro/
15,30 Euro erm.

Nachbesprechung
im Anschluss

Foto: Tobias Gloger

Christmas classics at the movies

Nordwestdeutsche Philharmonie

Leitung: Markus Huber



TashTish at en.wikipedia, CC BY 3.0



Laetitia Gerards

Foto: Romy Trebusch

Was wäre ein Film ohne Musik? Man erinnere sich nur an die legendäre Dusch-Szene in Hitchcocks "Psycho", die tonlos jeglichen Gruseffekt vermissen lassen würde. Oder die Momente, in denen "Der weiße Hai" sich langsam seinen Opfern nähert ... Aber nicht nur in Thrillern und Horrorfilmen ist die Musik ein wesentlicher Bestandteil des Erfolgs. "Star Wars" ohne *Imperial March*? "Spiel mir das Lied vom Tod" ohne klagende Mundharmonika? Harry Potters Abenteuer ohne *Hedwig's Theme*? Die Liste ließe sich endlos fortsetzen, oftmals sind die Filmsoundtracks genauso, mitunter sogar noch erfolgreicher als die Filme selbst.

Seit 1935 wird der Oscar in den Kategorien Beste Filmmusik/Bester Song vergeben, zu den Großen seiner Zunft zählt zweifelsohne John Williams, der über 50 Mal nominiert war und fünfmal gewann.

Grund genug für einen konzertanten Ausflug in die weite Welt der Filmmusik! Und weil das Fest der Liebe vor der Tür steht, geht die Reise in die Schatzkiste der weihnachtlichen Filmklassiker und ihrer schönsten Melodien. Die genaue Auswahl wird hier nicht verraten – denn ein bisschen Überraschung unterm Tannenbaum darf's dann schon sein. Aber John Williams ist ganz sicher dabei...

Erstmals gibt sich die NWD schon vor Silvester in Hamm die Ehre. 1950 als Städtebundorchester mit dem Auftrag gegründet, die Musiklandschaft in der Region Ostwestfalen-Lippe zum Blühen zu bringen, hat sie sich längst einen hervorragenden Ruf in der Fachwelt und beim Publikum erarbeitet. Jährlich etwa 130 Konzerte stehen für die 78 Musikerinnen und Musiker auf dem Programm, nicht nur in heimischen Konzertsälen, sondern in berühmten internationalen Häusern wie dem Concertgebouw Amsterdam, der Tonhalle Zürich und dem Großen Festspielhaus in Salzburg.

Die Solistenparts übernimmt die niederländische Sopranistin Laetitia Gerards, die besonders für ihre mitreißende Bühnenpräsenz und außerordentliche Musikalität geschätzt wird.

Sonntag
21. Dezember 2025
18:00 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
Kat. I: 28,50 Euro/
21,90 Euro erm.
Kat. II: 20,80 Euro/
16,40 Euro erm.

Prosit, Cheers und Gloria!

Anne Elizabeth Sorbara: Sopran

Nordwestdeutsche Philharmonie

Markus Huber: Leitung und Moderation



Foto: Sandra Kreutzer



Foto: Cina Ucker



Foto: Patrick Werner

Vincenzo Bellini: I Capuleti e i Montecchi - Sinfonia

**Giuseppe Verdi: Die sizilianische Vesper: Elena's Bolero/
Don Carlos: Ballettmusik**

3. Akt - Prestissimo/La Traviata - Sempre libera

Gioacchino Rossini: Wilhelm Tell - Ouvertüre: Finale

Eduard Strauss: Carmen-Quadrille op. 134

Léo Delibes: Les filles de Cadix

John Foulds: Le Cabaret - Ouvertüre

**Emmerich Kálmán: Die Csárdásfürstin -
Heia, heia in den Bergen**

Anton Profes/Piotr Hertel: Sissi - Soundtrack-Suite

Larry Shields/Henry Ragas: Clarinet Marmalade Blues

Barry & Robin Gibb: Woman in Love

Jerry Herman (arr. C. Dellacher): Hello, Dolly - Medley

Gloria Gaynor: Can't take my eyes off you

Das alte Jahr neigt sich dem Ende entgegen, für die meisten von uns Zeit für einen kleinen Rückblick und eine Bilanz der zurückliegenden Tage und Monate. Die gesteckten Ziele erreicht? Den ersehnten Traumurlaub endlich gemacht? Kontakte gepflegt und schöne Dinge erlebt? Jetzt ist es an der Zeit, einen Blick in die Zukunft zu wagen und frischen Mutes und voller Elan in ein neues Jahr zu starten. Und wie ginge das besser als mit Musik?! Die Nordwestdeutsche Philharmonie hat unter dem Motto „Prosit, Cheers und Gloria!“ einen bunten Cocktail bekannter Melodien aus Oper, Operette, Film und Musical gemixt, der die musikalischen Geschmacksnerven entflammt.

Der erste Teil des Abends widmet sich Auszügen aus Werken großer (Opern-) Komponisten des 19. Jh.s., bei denen die Italiener mit Bellini, Verdi und Rossini eindeutig die Oberhand haben. Natürlich darf auch ein Strauss nicht fehlen, wobei es dieses Mal ein Werk des jüngsten Bruders Eduard ist, der sich vor allem als Dirigent und Orchesterleiter einen Namen gemacht hat. Ein Franzose mit einem fröhlichen Lied über die hübschen Mädchen aus Cadix vervollständigt den Reigen – Léo Delibes.

Mittwoch
31. Dezember 2025
16:00 Uhr und 19:30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
Kat. I: 38,40 Euro/
29,60 Euro erm.
Kat. II: 28,50 Euro/
21,90 Euro erm.

Im zweiten Teil stehen dann Kompositionen des 20. Jh.s. auf dem Programm, die von Kálmán Csárdásfürstin über den Soundtrack der „Sissi“-Trilogie mit Romy Schneider und Jerry Hermans unsterblicher „Dolly“ bis hin zu Songs berühmter amerikanischer Sängerinnen der Neuzeit reichen. Auch ein Werk eines großartigen englischen Komponisten, einem der innovativsten seiner Generation, findet sich im Portfolio: John Foulds, nach seinem Tod in Vergessenheit geraten und erst ab den 1980er-Jahren langsam wieder ins Licht der Öffentlichkeit zurückgeholt.

„Stimme des Abends“ ist die lyrische Koloratursopranistin Anne Elizabeth Sorbara. Die aus Toronto stammende Künstlerin studierte Musik und Gesang am renommierten Royal Conservatoire of Scotland. Mit ihrer klaren, kräftigen und temperamentvollen Stimme weiß sie auch in schwierigen Partien zu überzeugen. In der aktuellen Saison feierte sie ihr Haus- und Rollendebüt an der Oper Halle und der Oper Kiel, war aber auch bereits in der Hamburger Kammeroper sowie in Produktionen in Köln und Berlin zu hören.

Conferencier und musikalischer Leiter des Abends ist Dirigent Markus Huber, der dem Publikum Wissenswertes und charmante Anekdoten zu den einzelnen Werken erzählt. Der Münchner begann seine Musikkarriere als Solist des Tölzer Knabenchores, seine Dirigentenkarriere 1996 beim Landestheater Detmold. Nach Stationen in Chemnitz, Leipzig und Pforzheim ist er seit 2019 Chefdirigent der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach. Daneben ist er auch als Gastdirigent im In- und Ausland gefragt. Sein besonderes Augenmerk liegt auf den Werken Richard Wagners.

Die Geschichte beginnt mit einem weißen Kaninchen – aber keinem gewöhnlichen. Sondern mit einem, das einen Frack und einen Hut trägt. Sonderbar? In der Tat, und wer würde dieser Erscheinung nicht näher auf den Grund gehen wollen? Auch die junge Alice ist neugierig, folgt dem seltsamen Gesellen und landet in einer wundersamen Welt voller sonderbarer Gestalten und absurder Situationen. Da gibt es ein Heer von Spielkarten mit einer herrischen Herzkönigin, eine bizarre Tee-Gesellschaft, einen verrückten Hutmacher und so Einiges mehr. Doch das größte Rätsel ist Alice selbst, mal zu groß, mal zu klein, aber voller Mut und Entdeckerlust begibt sie sich auf die abenteuerliche Reise durch das

verrückte Wunderland. Eine faszinierende Traumwelt, in der die Grenzen zwischen Illusion und Realität verschwimmen ...

Alice in an amazing world

Eine faszinierende Tanzshow mit Musik und Zirkuselementen

ArtStage

Mittwoch
14. Januar 2026
19:30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
Kat. I: 32,90 Euro/
26,30 Euro erm.
Kat. II: 25,20 Euro/
20,80 Euro erm.

1865 erschien Lewis Carrolls Kinderbuch Alice im Wunderland und begeisterte die Leserschaft auf Anhieb. Heute gehört es zu den Klassikern der Weltliteratur, wurde seit der ersten Veröffentlichung immer wieder neu aufgelegt, in über 174 Sprachen übersetzt und in zahlreichen Genres – u. a. Film, Musik, Bühne, Malerei – adaptiert und zitiert.

Das Ensemble ArtStage bringt die zeitlose Geschichte, in der Unmögliches möglich wird, in einer faszinierenden Show auf die Bühne, die auf kreative Weise Elemente der Theaterkunst, des modernen Tanzes und dem Zirkusgenre verbindet.

Zu erleben sind kunstvolle und emotionale Choreographien, atemberaubende Zirkusakrobatik mit waghalsigen Stunts und eindrucksvoller Körperbeherrschung, dazu detailverliebte und farbenprächtige Kulissen und Kostüme. Eine Kombination aus visuellen Effekten, packender Musik und einer tiefgründigen, emotionalen Geschichte macht die Show zu einem echten Erlebnis für alle, die sowohl die Magie des Theaters als auch die Tanzkunst zu schätzen wissen.

Am Ende des Schweigens

Schauspiel von Karin Eppler nach dem Roman von
Charlotte Link | Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel

Jessica ist erst seit kurzem Teil einer Gruppe von Freunden, die seit vielen Jahren ihre Ferien gemeinsam verbringen. Drei Paare, die auf einem idyllisch und sehr einsam gelegenen Anwesen in Yorkshire Erholung vom Alltag suchen.

In diesem Jahr aber wird die Ruhe durch einen seltsamen Fremden gestört. Ein Mann, der ziemlich heruntergekommen zu sein scheint, nervös und vor allem sehr aggressiv. Immer wieder wird er in der Nähe des Grundstückes gesehen. Er scheint die Gegend zu erkunden und sich alles genau anzuschauen. Eines Abends schließlich steht er vor der Tür und will mit den Eigentümern sprechen. Deren Rechte an dem Haus er in Frage stellt: Er bezeichnet sich als Erbe, dessen Anspruch übergangen worden sei und den er aber jetzt geltend machen werde. Doch die zeigen sich unbeeindruckt und werfen ihn hinaus.

Als Jessica einige Tage später von einem ihrer langen Spaziergänge zurückkommt, empfängt sie ein bedrohliches Schweigen, das unheilvoll über der ganzen Gegend zu lasten scheint.

Kurz darauf macht sie eine grauenhafte Entdeckung: Ihre Freundin Patricia liegt tot vor dem Haus, blutüberströmt. Jemand hat ihr die Kehle durchgeschnitten. Im Haus liegen noch weitere Tote. Es gibt nur drei Überlebende dieses Massakers, aber deren Aussagen bringen keine wirklichen Erkenntnisse. Wer ist in die friedliche Stille dieses Landsitzes eingedrungen? Und warum? Der Hauptverdächtige hat ein Alibi ...

Einmal mehr beweist das WLT sein Gespür für Gegenwartsliteratur und setzt den 2003 erschienenen Roman von Charlotte Link erstmals für die Theaterbühne in Szene. Link (* 1963) gehört zu den kommerziell erfolgreichsten deutschsprachigen Autorinnen. 2004 wurde „Am Ende des Schweigens“ in der Kategorie Belletristik für den Deutschen Bücherpreis nominiert, 2006 mit Christine Neubauer in der Rolle der Jessica verfilmt.

Mittwoch
21. Januar 2026
19:30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
Kat. I: 24,10 Euro/
18,60 Euro erm.
Kat. II: 19,70 Euro/
15,30 Euro erm.



Hab' ich euch das schon erzählt?

Das Beste aus 15 Jahren und neue Katastrophen - von und mit Stefan Waghubinger

Sonntag
1. Februar 2026
19:30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
20,80 Euro/
17,50 Euro erm.

Wenn jemand in Gedanken, Worten und Werken so grandios und komisch scheitert wie Stefan Waghubinger, bleibt ihm nur, immer wieder aufzustehen, sich einen Ruck zu geben und auf den Barhocker zu setzen. Da ihm die Zukunftsplanung nie richtig geglückt ist, schaut er jetzt zurück und noch ein wenig zur Seite. Die besten Geschichten, für die man diese Kunstfigur liebt, werden noch einmal erzählt und mit neuen Anekdoten und Erklärungsversuchen zu einer Achterbahn der Gefühle verschraubt. Waghubinger denkt und redet dabei so knapp an der Wirklichkeit vorbei, dass man sie manchmal klarer zu sehen glaubt, als im Theater der eigenen Welt.

Der berühmte Spiegel, den er seinem Publikum vorhält, ist diesmal ein beim Einparken abgebrochener Rückspiegel und wer will, kann darin sich selbst, die Welt, oder einfach wieder einen Waghubinger sehen. Philosophisches Granteln und liebevolle

Gemeinheiten garantiert. Seine Formulierungskunst sucht ihresgleichen, seine geschliffenen Texte scheinen förmlich durch den Raum zu schweben. Zwischen Banalität und genialem Witz, Tristesse und Komik findet er sicher seinen Weg – und sagt mit meist nur wenig Worten unendlich viel.

Geboren in Oberösterreich, feierte Waghubinger 1978 erste Bühnenerfolge als Josef im Krippenspiel und legte nur sechs Jahre später beim Katholischen Jugendball mit einem sensationellen Kabarettauftritt die Grundlage für seine spätere Laufbahn. Was ihm allerdings erst zwanzig Jahre später klar wurde, kam er 1985 doch zunächst für ein Theologiestudium nach Deutschland – und blieb. Erst 2009 folgte sein erfolgreicher Neustart als Kabarettist – was diverse Preise (u. a. Goldener Stuttgarter Besen, Schwarzes Schaf vom Niederrhein, Hessischer Kabarettpreis, Freiburger Leier) eindrucksvoll belegen.



Weil Kultur uns alle inspiriert.

Kultur fördern lässt Menschen daran teilhaben.

Diesem gesellschaftlichen Engagement fühlt sich die Sparkasse Hamm seit jeher verpflichtet. Das stärkt jeden Einzelnen und bringt mehr Neugier in unsere Gesellschaft.

Mehr Infos unter:
www.sparkasse-hamm.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Hamm

Simply Quartet | Weltausstellung

Foto: Grzegorz Mart

Freitag
6. Februar 2026
19:30 Uhr
Forum
Gustav-Lübcke-Museum
20,80 Euro/
17,50 Euro erm.

Debussy:
Streichquartett
g-Moll op. 10

Wolf:
Italienische Serenade

Schostakowitsch:
Streichquartett Nr. 3
F-Dur op. 73

Gegründet 2008 in Shanghai, hat das Quartett seinen Sitz mittlerweile in Wien, wo sich auch die aktuelle Besetzung beim gemeinsamen Studium an der Universität für Musik und darstellende Kunst etablierte. Gleich drei Nationen haben sich zusammengefunden: Danfeng Shen (Violine) stammt ebenso wie Xian Lyu (Viola) aus China, Antonia Rankersberger (Violine) aus Österreich und Ivan Valentin Hollup Roald (Violoncello) aus Norwegen.

Die enorme Bandbreite des Repertoires reicht von Werken der Frühklassik bis zu den neuesten Kompositionen lebender Künstler:innen. Stets auf der Suche nach größtmöglicher Werktreue, vertiefen sich die vier Musiker:innen in akribisches Partiturstudium und entschlüsseln den Notentext mit großer Neugier.

Werke dreier eigenwilliger Komponisten aus Frankreich, Österreich und Russland stehen auf dem Programm:

Als Claude Debussy im Alter von 30 Jahren sein einziges Streichquartett schrieb, hatte er in seinem Schaffen einen Wendepunkt erreicht – befreit von

der Überfigur Wagner ging er seinen eigenen kompositorischen Weg. Er experimentiert mit Klangfarben, entfernt sich vom überlieferten Dur-Moll-Schema und macht entgegen der Tradition erst den dritten zum langsamen Satz.

Hugo Wolf hat sich vor allem als Liedkomponist einen Namen gemacht, was aber nicht zuletzt der Tatsache geschuldet war, dass er als Musikkritiker den großen Brahms attackiert hatte und fortan als Sinfoniker keine Chance mehr bekam. Die ironische, leichtfüßige Serenade von 1887 markiert seinen Neuanfang, inspiriert von Eichendorffs „Leben eines Taugenichts“.

Schostakowitschs drittes Streichquartett dürfte neben seinem siebten das beliebteste und eingängigste seiner Werke sein – und das einzige, dass er im Jahr 1946 vollendete. Kein musikalisches Leichtgewicht, kommt es risikofreudig, scharf konturiert und eindringlich impulsiv daher.

Mutter Vater Land

Schauspiel von Akin Emanuel Şipal
Landestheater Detmold



Eine Familie, zwei Sprachen, ein Zeitraum von einhundert Jahren und mehr als zweitausend Kilometer Wegstrecke zwischen Istanbul und Gelsenkirchen. Das sind die Grundpfeiler von Autor Akin Emanuel Şipals Familiengeschichte, die vier Generationen umfasst. Die Hauptfigur mit dem passenden Namen „Alter Ego“ beleuchtet in einzelnen Szenen und Begebenheiten den wechselvollen Kosmos seiner Familie. Lakonisch, witzig und berührend wird geliebt, gekränkt, geflüchtet und gepusht.

Da attackiert die aus Schlesien stammende Urgroßmutter den künftigen Schwiegersohn mit dem Regenschirm und beschimpft ihn aufs Heftigste, während ihre Tochter vom Generalkonsulat der BRD „vor der Ehe mit einem Mohammedaner“ gewarnt wird. Trotzdem heiraten beide und bekommen einen Sohn. Doch lange hält es den jungen Vater nicht in Deutschland, er kehrt nach Istanbul zurück und übersetzt große Werke deutscher Literatur – u. a. von Brecht, Böll, Hesse und Kafka – ins Türkische. Und führt fortan eine

Fernbeziehung. Die nächste Generation wiederum ist zwischen beiden Ländern hin- und hergerissen. Was heißt es, deutsch zu sein? Oder türkisch? Und warum muss man sich eigentlich entscheiden?

Wie ein Mosaik entsteht ein Bild der unterschiedlichsten Perspektiven, geprägt von Entscheidungen und verpassten Chancen, voller Anekdoten, Wortgefechten, Träumen und Zweifeln.

„Mutter Vater Land“ zeichnet mit hohem Tempo und hintergründigem Humor eine Welt, in der sich Kulturen vermischen und zu etwas ganz Neuem werden. 2021 als Auftragsarbeit für das Theater Bremen entstanden, wurde das Stück ein Jahr darauf mit dem Publikumspreis der renommierten Mülheimer Theatertage ausgezeichnet. Christina Gegenbauer vom Landestheater Detmold hat eine präzise Inszenierung geschaffen, die mit einem bestens aufgelegten Ensemble auch den kleinen Momenten Raum gibt und den Zuschauer auf einen rasanten Ritt durch eine spannende Familiengeschichte mitnimmt.

Freitag
6. Februar 2026
19:30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
Kat. I: 24,10 Euro/
18,60 Euro erm.
Kat. II: 19,70 Euro/
15,30 Euro erm.

Einführungsgespräch
18:45 Uhr

gefördert vom



Kultursekretariat NRW
Gütersloh

Caspar van Meel Sextett

Satie – A Time Remembered

Der 1979 in Amersfoort geborene Caspar van Meel studierte am Conservatorium Maastricht und an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Heute lebt und arbeitet der Bassist, Arrangeur und Komponist in Deutschland. Er zeichnet sich durch eine enorme stilistische Vielfalt aus, sein virtuos-ses Spiel ist fest in der Jazztradition verwurzelt, aber stets offen für Neues. Der preisgekrönte Musiker ist gerngesehener Festivalgast (u. a. North Sea Jazz Festival, Leverkusener Jazztage) und spielte schon mit der WDR Big Band, Götz Alsmann, Christoph König, Pablo Held und Gerd Dudek.

Im Jazzforum hat er sein aktuelles, zweites Album als Bandleader im Gepäck. „Satie: A Time Remembered“ ist seine persönliche, innovative Interpretation der Musik des impressionistischen Komponisten. Den passenden Klangteppich liefert sein kongeniales Sextett. Im Mittelpunkt stehen Saties Gnossiennes, eine Reihe von Klavierkompositionen, die er Ende des 19. Jhs geschrieben hat. Van Meel macht Saties harmonische Innovationen deutlich und führt sie in einen improvisierten musikalischen Kontext ein. Das Ensemblespiel und die Arrangements erinnern an eine kleine Big Band. Die Musik fließt organisch, voll klingende Bläuersätze, Backgrounds und Specials wechseln sich mit intimen Ausflügen im Trio und ausgedehnten Solo-Passagen ab.

Als Satie seine berühmten Klavierwerke schrieb, befand sich Europa in einer turbulenten Zeit. Eine Stimmung, die wir derzeit wieder erleben. „Es gibt auffallende Ähnlichkeiten zwischen unserer Zeit und der Zeit, in der Satie diese Werke schrieb, was diese Musik für mich so relevant macht“, beschreibt van Meel seine Inspiration. Er gibt Saties musikalischem Erbe eine persönliche und innovative Interpretation, die der Stimmung der Originalstücke treu bleibt und gleichzeitig ein Gefühl des Neuanfangs vermittelt.



Foto: Nadine Targiel

Freitag
13. Februar 2026
19:30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
20,80 Euro/
17,50 Euro erm.

Vater hat Lager

Schauspiel nach der Erzählung
von Carl Friedman | Theater Unikate

Foto: Arno Declair

Mittwoch
4. März 2026
19:30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
Kat. I: 24,10 Euro/
18,60 Euro erm.
Kat. II: 19,70 Euro/
15,30 Euro erm.

Einführungsgespräch
18:45 Uhr

Eine Kleinstadt in den fünfziger Jahren, eine Familie mit drei heranwachsenden Kindern: Für sie dauert der zweite Weltkrieg immer noch an. Denn der Vater „hat Lager“. Diese sprachliche Wendung hilft den Kindern dabei, das Unbegreifliche zu verstehen und auch den Außenstehenden zu erklären, was der Vater von seiner Haft im Konzentrationslager mit in die heimischen vier Wände gebracht hat. Und warum es bei ihnen zu Hause so ganz anders ist als bei ihren Freunden. „Darin unterscheidet er sich von uns. Wir hatten Windpocken und Röteln. Und Simon hat, nachdem er vom Baum gefallen war, wochenlang mit einer Gehirnerschütterung im Bett gelegen. Aber Lager haben wir nicht bekommen.“

Im Gegensatz zu anderen Überlebenden, die nicht über ihre Erlebnisse sprechen mochten oder konnten, hält dieser Vater seinen Kindern keine einzige Erinnerung vor. Denn das Erlebte in der Lagerzeit lässt ihn einfach nicht los, die Erinnerungen daran überfallen ihn stets und ständig: Ob beim morgendlichen Zähneputzen, beim Mittagessen, auf einem Spaziergang oder beim Abendessen. Die Kinder kennen sich daher mittlerweile gut aus mit Flecktyphus, SS, Kapos und blutrünstigen

Wachhunden. Und sie erfinden daraus ihre eigenen Geschichten. Da möchte die Tochter unsichtbar werden, damit die SS-Leute sie nicht finden können und ihr kleiner Bruder spielt gedanklich schon mal die Schlachtung der Hauskatze durch, wenn die Truppen wieder einmarschieren.

Regisseur Michael Heicks und Schauspielerinnen Gilla Cremer haben einen intensiven Theaterabend gegen das Vergessen geschaffen. Einmal mehr überzeugt Cremer in einer darstellerischen Tour de force, verwandelt durch ihr alle Facetten spiegelndes Spiel den Schrecken in Poesie. Eindringlich verknüpft sie die Erinnerungen des Vaters mit denen der Kinder und wechselt in fließenden Übergängen die Rollen.

WDR Funkhausorchester | Irish Folk

Samstag
7. März 2026
18:00 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
Kat. I: 38,50 Euro/
31,90 Euro erm.
Kat. II: 30,80 Euro/
26,40 Euro erm.

Zoe Conway Fiddle
John McIntire Guitar
Mark Redmond
Uilleann Pipes
David Brophy Leitung

Das WDR Funkhausorchester entführt das Publikum auf die Grüne Insel. Denn Irland ist nicht nur weltberühmt für seine gute Butter, die Erfindung der Schokomilch (in der Tat wird dem Arzt, Naturforscher und Sammler Sir Hans Sloane (1660 – 1753) nachgesagt, als erster Milch mit Schokolade gemischt zu haben, in den 1750er-Jahren kam die Marke „Sir Hans Sloane's Milk Chocolate“ auf den Markt) und extrastarkes Dunkelbier (das Irish Dry Stout, entwickelt von Arthur Guinness), sondern auch für so richtig gute Musikexporte. Gemeinsam mit seinem neuen Chefdirigenten, dem Iren David Brophy, spielt das Funkhausorchester an diesem Abend Klassiker der irischen Musikgeschichte – natürlich original mit Fiddle und Dudelsack.

Genauer gesagt, dem irischen Dudelsack – die Uilleann Pipes. Sieben Jahre lernen, sieben Jahre spielen – das ist die benötigte Zeit, um das Spiel dieses technisch vielleicht raffiniertesten Dudelsacks zu beherrschen. Der Name kommt vom iri-

schen „píobáí uilleann“, was wörtlich übersetzt etwa „Pfeifen über den Ellenbogen“ bedeutet. Das beruht darauf, dass der Dudelsack nicht mit dem Mund, sondern über einen mit dem Ellenbogen betätigten Blasebalg mit Luft versorgt wird. Gespielt wird in der Regel im Sitzen, unter dem linken Arm befindet sich der Sack, der von dem unter dem rechten Ellenbogen zusammengedrückten Blasebalg angetrieben wird.

Von Irland aus geht es mit Shaun Daveys bahnbrechendem Cross-over-Epos „The Brendan Voyage Suite“ Richtung Amerika. Das Werk aus dem Jahr 1980 kombiniert erstmals den weichen Klang des irischen Dudelsacks mit einem klassischen Symphonieorchester und schildert die abenteuerliche Atlantiküberquerung von Tim Severin auf den Spuren des Heiligen Brendan aus dem 6. Jahrhundert. Anschließend reist das Orchester mit Fiddle und folkloristischem Sound wieder zurück.



Foto: Dominik Mentzos



Foto: Annika Fußwinkel



Foto: Caterina Di Perri

Tord Gustavsen Trio Seeing

Freitag
13. März 2026
19:30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
30,80 Euro/
27,50 Euro erm.

Tord Gustavsen Klavier
Steinar Raknes Kontrabass
Jarle Vespestad Schlagzeug

Der Norweger Tord Gustavsen lernte bereits als Vierjähriger, Klavier zu spielen und begann mit dem Komponieren und Improvisieren, noch bevor er Notenlesen lernte. Als Teenager widmete er sich der klassischen und Kirchenmusik ebenso wie Gospel, Jazz und eigenen Werken. Nach einem Umweg über ein Soziologie-, Psychologie- und Religionsgeschichte-Studium, wandte er sich 1993 ganz der Musik zu und schrieb sich am Trondheim-Konservatorium ein. Jazzpiano, Jazzgeschichte, Improvisationstechniken, Komposition und Musikanalyse standen auf dem Studienplan, später macht er noch einen Abschluss in Musikwissenschaften. Neben der Theorie setzte er das Erlernte in zahlreichen Sessions mit anderen Musiker:innen um. Ins internationale Rampenlicht schaffte er es erstmals im Jahr 2000 als Pianist der gefeierten Landsfrau Silje Nergaard, bevor 2003 das erste Album seines eigenen Trios erschien, „Changing Places“, heute ein Klassiker.

Mit seinem aktuellen Album „Seeing“ (2024) schlägt er jetzt ein neues, komplexes Kapitel auf. Die kompakten, konzentrierten Liedformen „spiegel[n] meine persönliche Entwicklung wider, ich werde älter und konzentriere mich mehr und mehr auf das Wesentliche im Leben und in der Musik“, sagt Gustavsen selbst. Mit fünf Eigenkompositionen, zwei Bach-Chorälen, einem traditionellen norwegischen Hymnus sowie einem englischen Kirchenlied aus dem 19. Jh. taucht er zusammen mit seinem langjährigen Wegbegleiter Jarle Vespestad am Schlagzeug und Steinar Raknes am Kontrabass tief in seine unverwechselbare Mischung aus Jazz, Blues, Gospel, skandinavischer Volks- und Kirchenmusik ein. „Die Melodien wertschätzend“, schöpft das Zusammenspiel der Gruppe Kraft aus der Zurückhaltung und baut die Musik geduldig auf ihre Höhepunkte hin auf, während Gustavsen, ein wahrer Meister des Trio-Formats, das Ganze mit seinem feinen Anschlag und seiner ganz speziellen subtilen Gospel-Glut prägt.

Comedy von und mit Senay Duzcu

Drama Türkin

Ein „Drama“ – das ist für die rebellisch-erfrischende und tiefgehende Künstlerin Senay Duzcu, ihres Zeichens türkische Stand-Up Comedienne, dass sie keine typische Türkin ist. Für ihre Gesellschaft ist das ein Drama! Doch jeder Versuch, ihr den herkömmlichen Stempel aufzudrücken, scheitert: Als Deutsch-Türkin ist sie den Ewiggestrigen „zu modern“, den Jüngeren „zu traditionsgebunden“, den Männern als selbstständige Frau „zu emanzipiert“.

Außerdem erzählt sie, was es für ihre Familie bedeutet hat, dass sie keine „typische Türkin“ geworden ist. Die Eltern hätten es mehr als gern gesehen, dass sie eine ordentliche Hausfrau wird und einen türkischen Mann heiratet. Weil sie das alles aber nicht erfüllen konnte, ist und bleibt sie das schwarze Schaf in der Verwandtschaft.

Comedy mit Tiefgang: Duzcu erzählt von ihren Erfahrungen im Alltag und setzt den Geschichten mit ihrer Lebendigkeit das Sahnehäubchen auf. Dabei nimmt sie nicht nur „typische Migrantenthemen“ ins Visier, sondern greift so ziemlich alle Themen auf, die die Damenwelt und ganz sicher auch den einen oder anderen Herrn der Schöpfung bewegen.

„Ich bleib dann mal hier“: Senay Duzcu ist Deutschlands erste weibliche türkische Stand-Up-Comedienne.

Für sie ist es wichtig, die Kulturunterschiede aus Sicht einer türkischen Frau zu zeigen und deren Zweideutigkeit auf witzige Art und Weise zu präsentieren. Es gelingt ihr, mit Humor vor dem Hintergrund der gelebten Realität der Interkulturalität die politische Auseinandersetzung zu diesem Thema aufzulockern, ohne deren Bedeutung abzuwerten. Vielmehr eröffnet ihre herzerfrischende Ironie so manche neue, ungewohnte Sichtweise und bringt Bewegung in scheinbar eingefahrene und unverschiebbare Positionen in dieser Auseinandersetzung.

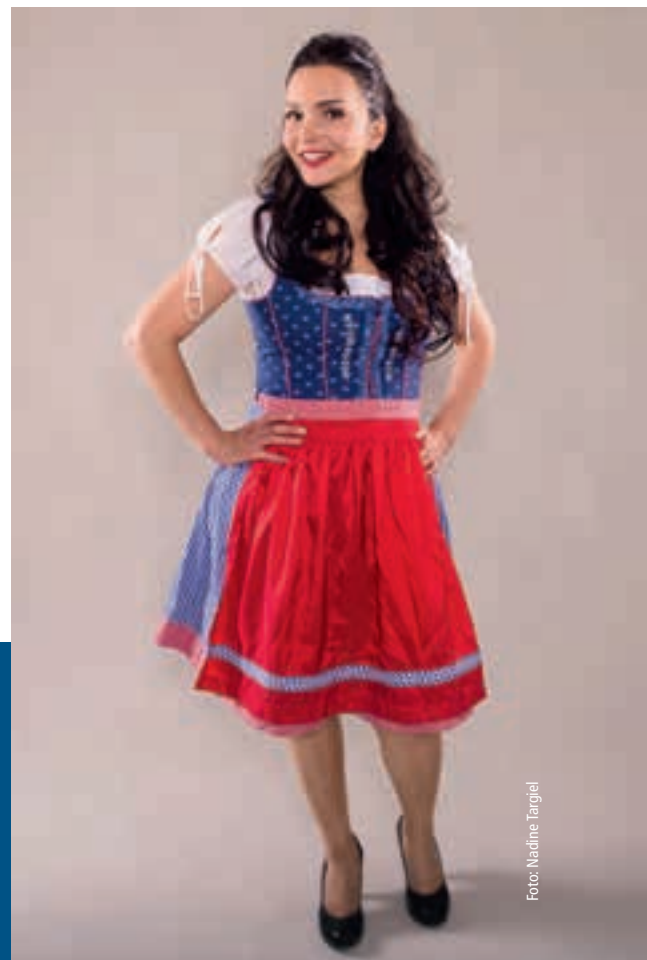


Foto: Nadine Targiel

Samstag
14. März 2026
19:30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
20,80 Euro/
17,50 Euro erm.

Anastasia Kobekina

Cello-Rezital

Unkompliziert und frei heraus: Schon seit einigen Jahren erobert die 1994 in Jekaterinburg geborene Cellistin Anastasia Kobekina die Bühnen der Welt. Erstmals machte sie 2015 beim Hamburger Tonali-Wettbewerb mit internationaler Strahlkraft auf sich aufmerksam. Bei aller technischen Brillanz und künstlerischen Aussagekraft blitzt aber immer auch ihre entwaffnende Natürlichkeit durch. Im Alter von vier Jahren beginnt sie mit dem Cellospiel – fast eine logische Konsequenz, wenn man in einem derart musikalischen Elternhaus aufwächst. Der Vater Komponist, die Mutter Pianistin, „ich habe unter dem Klavier gespielt, zu Hause war immer Musik“, so Kobekina, „und oft bin ich mit meiner Mutter mit in die Musikschule, wenn sie keine Betreuung gefunden hat und da bin ich von Zimmer zu Zimmer, meistens wurde ich wieder rausgeschickt. Aber beim Cello durfte ich bleiben und sogar ein wenig rumprobieren.“

Sie studierte am Moskauer Konservatorium, an der Universität der Künste in Berlin und an der Kronberg Academy. Seit einigen Jahren nimmt sie zudem Unterricht bei einer Koryphäe der Alten Musik, Kristin von der Goltz.

Sie ist stolze Preisträgerin des Leonard Bernstein Award 2024, im selben Jahr gewann sie auch den Opus Klassik.

Für ihr Debüt in Hamm hat sie ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das vom Mittelalter über den Barock bis in die Neuzeit reicht. Neben einem Psalm-Antifon von Hildegard von Bingen und Suiten von Bach ist ein Werk ihres Vaters zu hören, ebenso wie zwei Stücke junger zeitgenössischer Komponisten, die erstmalig durch sie überhaupt aufgeführt wurden. Auch der Lette Pēteris Vasks ist vertreten, der Musik als „Grundbedürfnis für die Seele“ versteht und zuletzt noch ein Werk des italienischen Cellisten und Komponisten Giovanni Sollima, der sich dazu von seinem Landsmann Boccherini inspirieren ließ.

Freitag
20. März 2026
19:30 Uhr
Forum
Gustav-Lübcke-Museum
20,80 Euro/
17,50 Euro erm.

Hildegard von Bingen: O frondens virga
J. S. Bach: Suite Nr. 2 in d-Moll;
Suite Nr. 1 in G-Dur; Suite Nr. 3 in C-Dur
Vladimir Kobekin: Narrenschiff
Bryce Dessner: Song for Ainola
Pēteris Vasks: Pianissimo
Penelope Axtens: Sketch
Sollima (nach Boccherini): Fandango



Foto: Lusine Pepanyan



Foto: Marvin Rupprecht

4. Hammer Lachnacht

Künstlermanagement Grenzfrequenz

Und zum Vierten: Nach dem beliebten Kulturfrühstück schickt sich jetzt die Lachnacht an, zur Traditionsveranstaltung zu werden. „Ein Mann, ein Mikro“ – Ole Lehmann hält wie immer die Fäden in der Hand und sorgt als charmanter Moderator für augenzwinkernde Überleitungen. Zu Gast sind:

Hennes Bender, „dienstältester“ deutschsprachiger Stand-up-Pionier, hat nichts von seiner Form eingebüßt: Der Pottfather of German Comedy kehrt im praktischen, platzsparenden Vertikal-Format auf die Bühne zurück. Ausgestattet mit den neuesten Erfahrungen der letzten Jahre schaut er nicht zurück, sondern vehement nach vorne, um sich gemeinsam mit dem Publikum über den Wahnsinn des Lebens zu amüsieren.

Olaf Bossi wiederum hat sich vor einigen Jahren die Frage gestellt: Brauche ich das wirklich? Während sich in Wohnung, Kalender und Kopf Gegenstände, Termine und Gedanken türmten, war das Konto immer viel zu schnell leer und es fehlten Zeit, Freiheit und Zufriedenheit. Höchste Zeit für einen Neuanfang. Jetzt teilt er seine wichtigsten und humorvollsten Erkenntnisse auf dem Weg zum Minimalismus-Experten.

Florentine Osche wird chronisch unterschätzt - allerdings nie besonders lange. Die gebürtige Berlinerin überrascht mit unerwartet schwarzem Humor. Seit zwei Jahren macht die junge Künstlerin die deutschsprachigen Bühnen unsicher, seit einem Jahr erzählt sie in ihrem „Floschcast“ wöchentlich dem Publikum „was auf's Ohrchen“: mal ernst, mal lustig, aber immer frisch und locker, niemals langweilig.

Das **Duo Diagonal** besteht aus der Expertin für fast Alles, dem „slawischen Charmebolzen“ Branka und Rogér, seines Zeichens deutscher Entertainer mit einem Charme zwischen Gebrauchtwagenhändler und Goofy. Zusammen fackelt das ungleiche Paar das schrägste Spektakel östlich von Las Vegas ab: abwechslungsreich wie ein Variété, durchgedreht wie eine Slapstick-Komödie.



Foto: Gero Gröschel

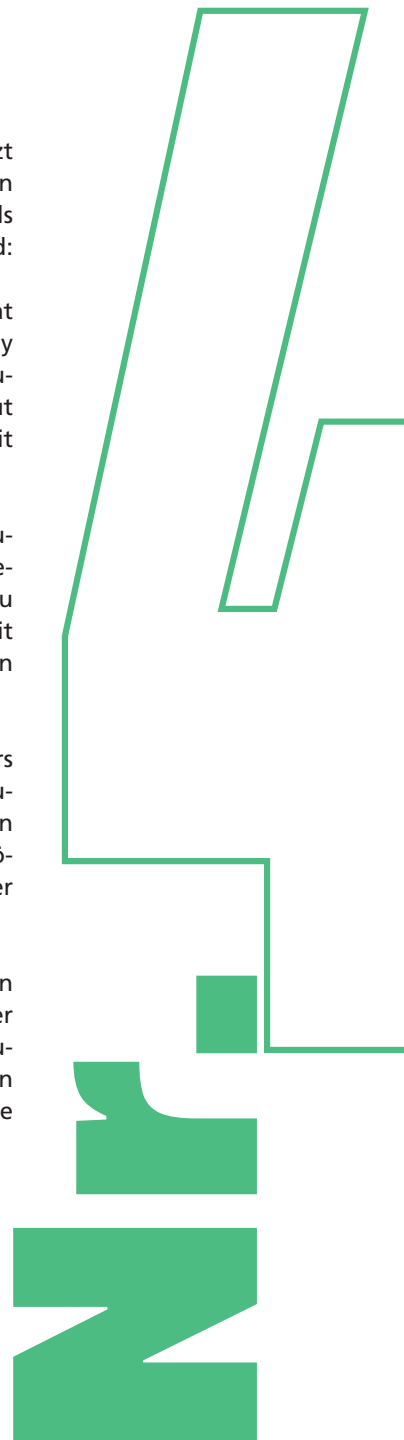


Foto: Konstantin Stell



Foto: Alexander Schneider

Sonntag
22. März 2026
19:30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
Kat. I: 24,10 Euro/
18,60 Euro erm.
Kat. II: 19,70 Euro/
15,30 Euro erm.



Das brandneue Programm

Comedy und Kabarett von und mit Jonas Greiner

Jonas Greiner ist mit 2,07 Metern Körpergröße der wohl größte Stand-Up-Comedian und Kabarettist Deutschlands. Er liefert in seinen Erzählungen spitze, freche und ironische Gesellschaftskritik und Alltagsgeschichten, verpackt in lustigen Erzählungen und kombiniert mit hochkarätigem und erfrischendem Humor. Eine einmalige Mischung, die beste Unterhaltung verspricht! Nach seinen beiden ersten Solos „In voller Länge“ und „Greiner für alle“ macht er jetzt mit seinem brandaktuellen neuen Programm in Hamm Station. Und lässt das Publikum für einen Moment die Schwierigkeiten des Alltags vergessen.

Jonas Greiner (* 1997) wuchs im kleinen Städtchen Lauscha im Thüringer Wald auf. Während seiner Grundschulzeit lebte er in Sonneberg, Berlin und Steinach, kehrte aber wieder in seine Heimatstadt zurück, wo er auch bis heute lebt. Schon sein Sportlehrer bezeichnete ihn als Schauspieler, erstmals stand er 2016 beim Büttenabend des hiesigen Karnevalsvereins auf der Bühne. Von da an schien sein Weg vorgezeichnet: 2017 erreichte er das Finale des Wettbewerbs Grazer Kleinkunstvogel, ein Jahr später gewann er den St. Prosper Kabarettpreis Erding, dem in den kommenden Jahren weitere Auszeichnungen folgen sollten. Seitdem macht er erfolgreich die Bühnen im deutschsprachigen Raum unsicher, und ist regelmäßiger Gast in diversen TV-Shows (z. B. „Vereinsheim Schwabing“ (BR), „Olafs Klub“ (MDR) oder NightWash). In seinem „Überblick“ auf YouTube schaut Greiner satirisch auf das gesellschaftliche und politische Geschehen und macht sich im Podcast „Die Weltmeisterschaft des Schwachsinn“ gemeinsam mit Comedy-Kollege Quichotte auf die Suche nach dem größten Schwachsinn, den die Menschen im Laufe der Geschichte so verzapft haben: Verrückte Herrscher, bekloppte Verschwörungstheorien, seltsame Gesetze und vieles mehr.



Foto: Amac Garbe

Mittwoch
25. März 2026
19:30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
20,80 Euro/
17,50 Euro erm.

Harold und Maude

Komödie von Colin Higgins, Deutsch von Udo Birckholz

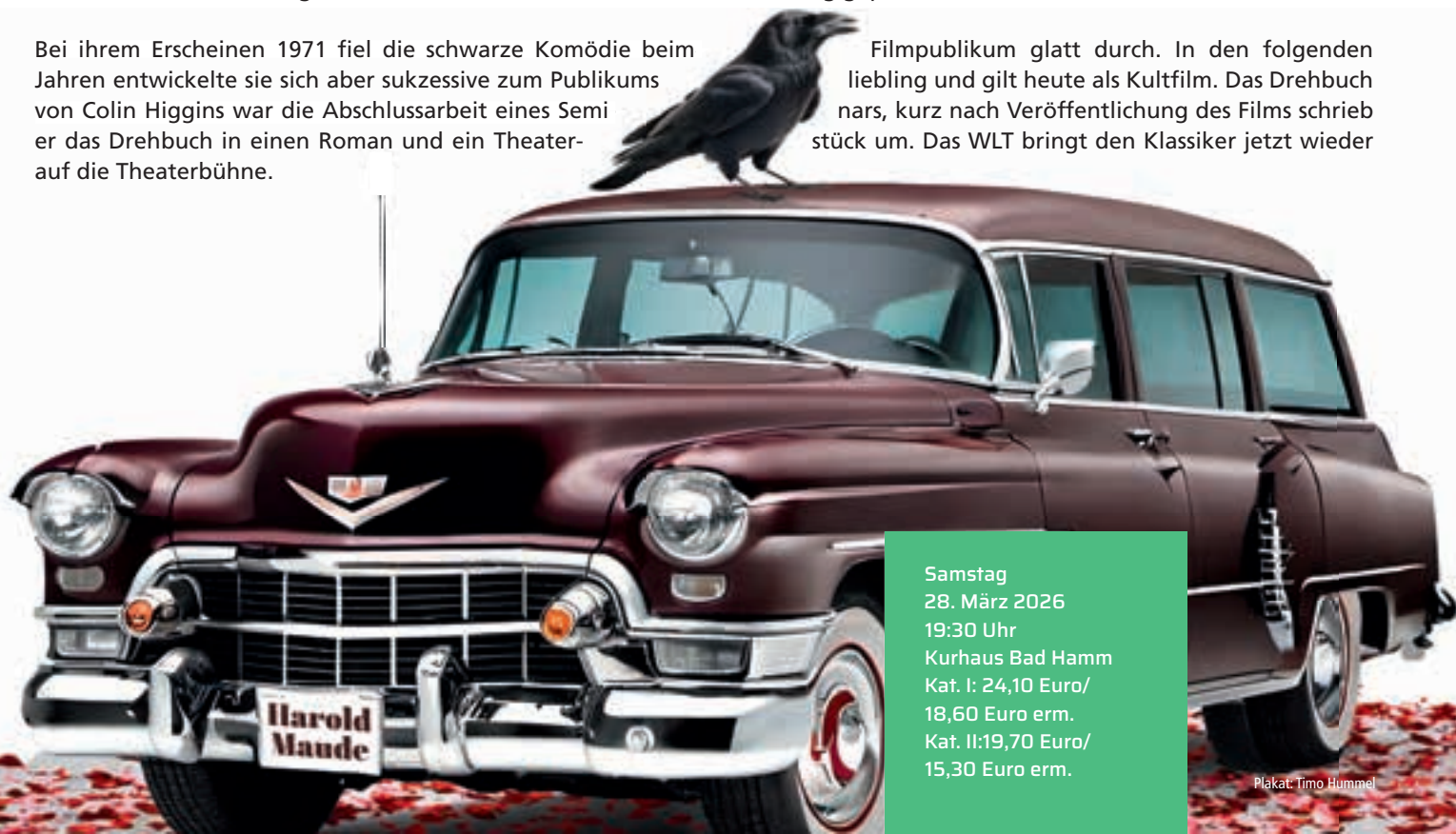
Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel

Der etwa 20-jährige Harold hat eine eher schwierige Beziehung zu seiner wohlhabenden Mutter, mit der er zusammen in einer Villa lebt. Nicht umsonst frönt er zwei seltsamen Hobbys, die – um es vorsichtig zu formulieren – bei seiner Umgebung Befremden hervorrufen: Er inszeniert realistische Schein-Suizide und er geht gerne auf Beerdigungen. Die erhoffte Aufmerksamkeit und Zuneigung seiner Mutter bekommt er dadurch allerdings nicht. Auf gesellschaftliche Stellung und Etikette bedacht, sieht sie angesichts dieser beunruhigenden Abnormitäten nur eine Rettung: Harold muss heiraten. Doch sämtliche Kandidatinnen flüchten panisch, wenn der junge Mann begeistert das nächste Selbstmord-Szenario inszeniert.

Und so braust er mit seinem zu einem Leichenwagen umgebauten Cadillac fröhlich zu den nächsten Beerdigungen. Dabei trifft er immer wieder auf die 79-jährige Maude, die vor Lebenslust, Energie und Abenteuerfreude nur so sprüht. Die beiden freunden sich an und ziehen fortan gemeinsam ihre Runden. Harold erfährt durch Maudes unbändige Kreativität eine nicht gekannte Lebensfreude und emanzipiert sich immer mehr von seiner dominanten Mutter. Gemeinsam verunsichern die beiden mit ihren unkonventionellen Aktionen die halbe Stadt. Und Harold beschließt, Maude an ihrem 80. Geburtstag zu heiraten. Was aber in direktem Gegensatz zu dem steht, was sie selbst für diesen Tag geplant hat.

Bei ihrem Erscheinen 1971 fiel die schwarze Komödie beim Publikum auf. In den folgenden Jahren entwickelte sie sich aber sukzessive zum Publikumsliebling und gilt heute als Kultfilm. Das Drehbuch von Colin Higgins war die Abschlussarbeit eines Seminars, kurz nach Veröffentlichung des Films schrieb er das Drehbuch in einen Roman und ein Theaterstück um. Das WLT bringt den Klassiker jetzt wieder auf die Theaterbühne.

Filmpublikum glatt durch. In den folgenden Jahren entwickelte sie sich aber sukzessive zum Publikumsliebling und gilt heute als Kultfilm. Das Drehbuch von Colin Higgins war die Abschlussarbeit eines Seminars, kurz nach Veröffentlichung des Films schrieb er das Drehbuch in einen Roman und ein Theaterstück um. Das WLT bringt den Klassiker jetzt wieder auf die Theaterbühne.



Samstag
28. März 2026
19:30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
Kat. I: 24,10 Euro/
18,60 Euro erm.
Kat. II: 19,70 Euro/
15,30 Euro erm.

Plakat: Timo Hummel

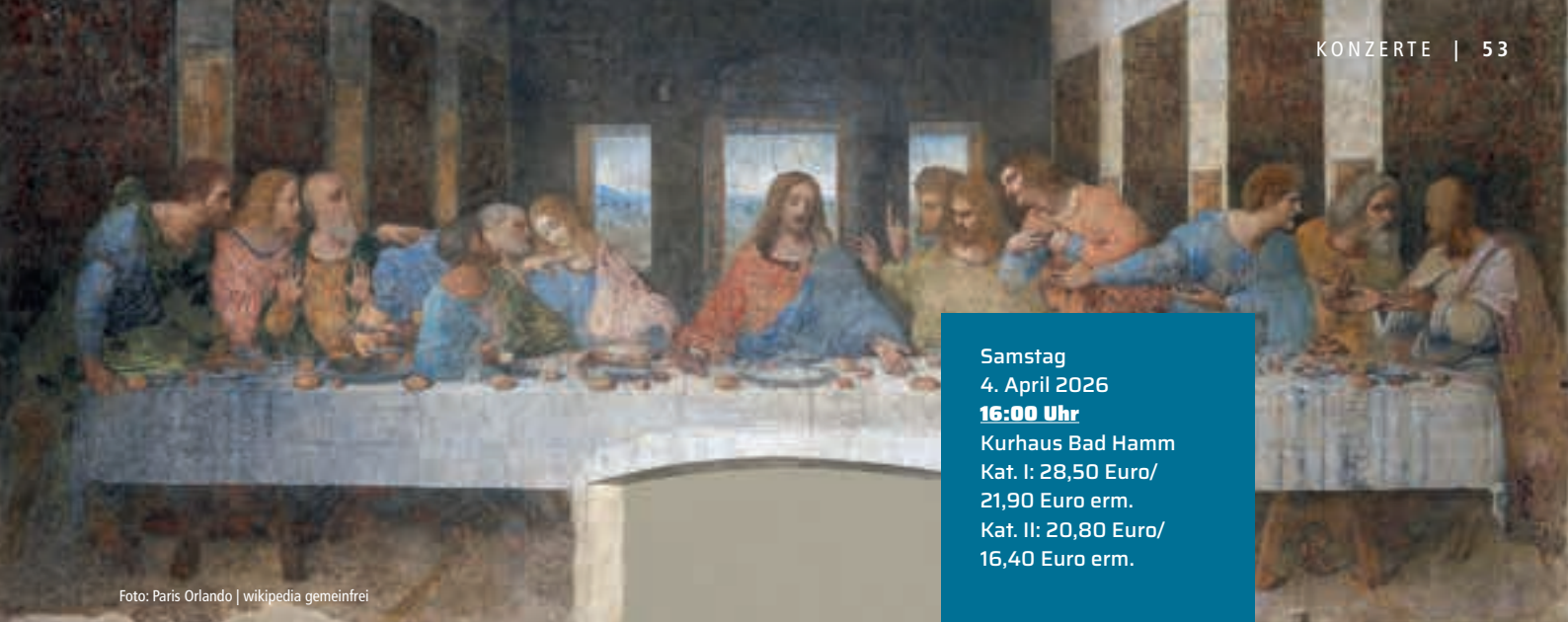


Foto: Paris Orlando | wikipedia gemeinfrei

Samstag
4. April 2026
16:00 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
Kat. I: 28,50 Euro/
21,90 Euro erm.
Kat. II: 20,80 Euro/
16,40 Euro erm.

Johann Sebastian Bach: Matthäus-Passion

Konzertchor des Städt. Musikvereins Hamm

Chor des Musikvereins Lippstadt | Leitung: Lothar R. Mayer

Bachs Meisterwerk über Liebe, Freundschaft und das Leiden Jesu Christi ist das umfangreichste Werk seines Schaffens und stellt die Passionsgeschichte auf eine Art dar, die bis heute unerreicht ist. Gemeinsam mit seiner Johannes-Passion sind es die beiden einzig vollständig erhaltenen – und authentischen – Passionswerke Bachs. Nach seinem Tod in Vergessenheit geraten, wurde es erst von Felix Mendelssohn Bartholdy über 100 Jahre später für die folgenden Generationen wiederentdeckt.

Es ist Bachs am stärksten besetztes Werk und wurde am Karfreitag 1727 in der Thomaskirche in Leipzig uraufgeführt. Trotz der niedrigeren Werknummer (BWV 244) ist es das jüngere Opus. Der Bibeltext entstammt dem Matthäus-Evangelium (Kap. 26 und 27), die freien Texte steuerte Christian Friedrich Henrici (1700 - 1767), genannt Picander, bei.

Der erste Teil umfasst das letzte Abendmahl, den Verrat im Garten Gethsemane und die Gefangennahme Christi. Teil zwei führt von den Verhören durch die Hohepriester und Pilatus bis zum Kreuzestod und der Bestattung.

Durch die doppelte Anlage von Chor und Orchester, bei der die Chöre vielfach miteinander in den Dialog treten, entfaltet das Werk eine beeindruckende stereophone Wirkung. Beide Teile werden durch groß angelegte Eingangs- und Schlusschöre eingrahmt, aus denen insbesondere der überwältigende Eingangschor herausragt. In Bezug auf die Arien und Chöre entfaltet Bach eine unglaubliche Einfallskraft, was sich in unterschiedlichsten Instrumentalbegleitungen und kühner harmonischer Sprache ausdrückt und dazu beiträgt, dass der Eindruck eines Dramas ohne Bühne entsteht. Eine zentrale Rolle spielt dabei der Choral „O Haupt voll Blut und Wunden“ von Paul Gerhardt (1607 - 1676), der mit verschiedenen Strophen und Harmonisierungen insgesamt fünfmal erklingt und dem Werk Geschlossenheit verleiht.



mit uns

wird die ganze Stadt zur Bühne



Hamms gute Geister | www.stadtwerke-hamm.de



**STADTWERKE
HAMM GmbH**



Mit Shakespeare unterwegs - Szenen aus seinem Leben und Werk

Solo mit Bernd Lafrenz: Ein Mann für alle Rollen
Special Guest: Thomas Roth an der Nyckelharpa

Seit über 40 Jahren widmet sich der Freiburger Schauspieler Bernd Lafrenz mittlerweile dem Werk des großen englischen Dramatikers Shakespeare, bringt seine Dramen und Komödien rasant und pointiert auf die Bühne. Und wie tragisch das Original auch sein mag – wenn Lafrenz sich der Umsetzung annimmt, kann das Publikum sicher sein, dass die Komik nicht zu kurz kommt. Mit einem Temperament sondergleichen, vielfältiger Gestik und Mimik und mit zusätzlichen Texten voller Originalität, verkörpert er in ganz und gar eigener Weise sämtliche Rollen.

Und seine Bilanz kann sich sehen lassen: Elf Shakespeare-Solos sind in diesem Zeitraum entstanden, über 5.000 Vorstellungen wurden vor über 800.000 Zuschauer:innen gespielt, über 2,5 Millionen Kilometer zu den einzelnen

Samstag
25. April 2026
19:30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
20,80 Euro/
17,50 Euro erm.

Gastspielorten gefahren. Grund genug, in seinem neuesten Stück „Mit Shakespeare unterwegs“ nun den Meister selbst in den Mittelpunkt zu stellen: Eine Hommage an William Shakespeare, gespickt mit Einblicken in dessen Leben und verbunden mit Ausschnitten aus einigen der bekanntesten Werke des weltweit meistgespielten Bühnenauteurs. Der der Welt einen Spiegel vorgehalten und die grundsätzlichen Themen der Menschheit wie Liebe, Freundschaft, Tod, Macht, Gier, Hass, Eifersucht und Neid in immer wieder neuen Facetten bearbeitet hat.

Ganz allein kommt Bernd Lafrenz dieses Mal aber nicht: Thomas Roth, Ausnahme-Nyckelharpa-Spieler und Grenzgänger zwischen musikalischen Welten, schafft mit seinem Spiel eine spannende Atmosphäre. Stimmungsvoll unterlegt er die einzelnen Szenen und sorgt für Dramatik, Beseeltheit, Wuchtiges, enorm Elegantes - kurzum, Verspieltheiten aller Art.

Willkommen an Bord! Das Hamburger Hafenvarieté macht Dampf und lädt gleichzeitig zum Träumen, Eintauchen und Genießen ein.

Die Kombination aus spektakulären artistischen Darbietungen und mitreißender Musik kann sich sehen und hören lassen: Die wilde Bordkapelle mahoin nimmt das Publikum auf eine packende Reise von den St. Pauli Landungsbrücken in die Häfen der weiten Welt mit. Mit musikalischer Raffinesse entdeckt sie die kulturelle Vielfalt zwischen Hamburg und Haiti auf neue und völlig „entstaubte“ Weise. Mit einer Fülle an humorvollem Seemannsgarn führt der Steuermann die Passagiere charmant von einem Abenteuer ins nächste. Ein Hauch von Poesie und Seemannsromantik kommt mit anmutiger Luft- und Leuchtturmakrobatik auf. Innovative Jonglage und beeindruckende Äquilibristik spiegeln die pulsierende Atmosphäre des Nachtlebens am Hafen wider. Wenn das Herz von St. Pauli zu schlagen beginnt, geraten nicht nur die Hula-Hoop-Reifen in Bewe-

gung. Gemeinsam bringen die Künstler:innen das Deck zum Beben, es darf getanzt, gesungen und gelacht werden.

Steuermann Johnny hält die weiße Möwe auf Kurs und die Mannschaft zusammen. Heizer HoDi ist mit seiner Tuba Schiffshorn und Antrieb zugleich, Kuddel flitzt mit seinen Fingern über die Akkordeon-Tastatur, Heiner weiß nicht nur mit seinem Saxofon, sondern auch mit seinem Hüftschwung zu begeistern und Willi sorgt mit der Bumm stets für den richtigen Takt. Denn mal nichts wie los!

Was vor einigen Jahren mit Hamburger Liedgut und Hans Albers unter dem Namen „Albers Ahoi“ begann, hat sich mittlerweile zu einer musikalischen Dampfmaschine mit internationalem Sound entwickelt. Der neue Name trägt dem kraftvollen Kurs Rechnung, Steuermann und Crew haben die musikalische Fracht weiterentwickelt und die Mannschaft um faszinierende Artist:innen ergänzt. Spritzige Anekdoten gehören weiterhin zum Programm und auch Hans Albers bleibt Crewmitglied – eben nur in größerer Gesellschaft.

Hamburger Hafenvarieté

Musik und Artistik
par excellence | mahoin

Sonntag
26. April 2026
18:00 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
Kat. I: 32,90 Euro
26,30 Euro erm.
Kat. II: 25,20 Euro
20,80 Euro erm.

Da ist er. Der selbsternannte Staatsschauspieler (!) Bruscon. Auf seiner Tour durch die Provinz, um auch den letzten Winkel der Welt davon zu überzeugen: Theater ist alles, alles ist Theater. Im Gepäck hat er seine grandiose Komödie „Das Rad der Geschichte“, die die gesamte Weltliteratur in sich vereint. Jetzt ist er in Utzbach gelandet. Der hiesige Spielort ist der Tanzsaal des Gasthauses „Schwarzer Hirsch“, eine glatte Katastrophe. Insgesamt ist die 280-Seelen-Gemeinde auf den bevorstehenden Welterfolg nur äußerst ungenügend vorbereitet. Der Bühnenboden droht durchzubrechen, die Luft ist zu schwül, die Feuerwehr wahrscheinlich nicht in der Lage, das Notlicht auszuschalten, selbst „in der Frittatensuppe feiert die Provinz ihre Triumphe“. Außerdem ist Blutwursttag. Da kommt sowieso niemand. Sagt die Wirtin. Noch so eine geistige Nebenerscheinung. Das Ensemble besteht aus Bruscons Familie – seiner angeblich erkälteten Ehefrau und den beiden talentlosen Kindern. Allesamt Enttäuschungen. In endlosen Tiraden, die letztlich nur seine eigene Unsicherheit, Einsamkeit und Liebesbedürftigkeit zum Ausdruck bringen, nähert sich Bruscon unaufhaltsam dem Vorstellungsbeginn. Wider Erwarten füllt sich der Saal und die Hoffnung, doch gehört und angebetet zu werden, bahnt sich ihren Weg.

Thomas Bernhard (1931 - 1989) ist bis heute einer der populärsten und literarisch einflussreichsten österreichischen Schriftsteller, „Der Theatermacher“ eines seiner bekanntesten Stücke. In unnachahmlicher sprachlicher Meisterschaft gelingt es ihm hier, die ganze Faszination, die das Theater mit all seinen Widersprüchen und Verzauberungen mit sich bringt, deutlich werden zu lassen. Uraufgeführt 1985 unter der Regie von Claus Peymann bei den Salzburger Festspielen, hat das Werk auch vierzig Jahre später nichts von seiner komischen und tragischen Kraft verloren.

Einführungsgespräch
18:45 Uhr

Mittwoch
29. April 2026
19:30 Uhr
Kurhaus Bad Hamm
Kat. I: 24,10 Euro/
18,60 Euro erm.
Kat. II: 19,70 Euro/
15,30 Euro erm.



Dschungelbuch

DAS MUSICAL

7. November 2025

16:00 Uhr

TICKETS



SICHERN!

**Kurhaus
Bad Hamm**

www.theater-liberi.de

 **Liberi**



Knallwut

Ein Theaterstück mit Puppen, Menschen und Schnüren für alle ab 4 Jahren

die exen/flunker produktionen

Sie wohnen in jedem von uns und sind mitunter nur äußerst schwer zu bändigen: die Gefühle. „Ist das toll!“ jubelt die Freude und lässt uns federleicht vor Glück springen und den Sonnenschein genießen. „Doof!“ mäkelte der Ärger, wenn mal wieder alles schief läuft – von der verschütteten Milch beim Frühstück über den verpassten Bus bis zum Loch in der Lieblingshose. „Trau mich nicht!“ flüstert die Angst beim Blick auf den hohen Turm oder die wilde Achterbahn. „Keine Lust!“ sagt die Traurigkeit an den Tagen, wo man am liebsten im Bett liegenbleiben würde und einem einfach alles zu viel ist. Aber was ist mit der Wut? Die mag doch niemand! Obwohl ... da kann man mal so richtig ausflippen! Prompt kommt sie auch schon angerauscht: „Knall Bumm kaputt!“

Ob himmelhochjauchzend oder bleischwer, laut brüllend oder leise weinend: ein Hoch auf die Gefühle! Ein leichtfüßiges, humorvolles Theaterstück über die Geheimnisse der Wut im Wechselbad der Emotionen.

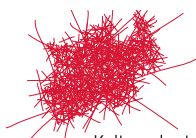
Mittwoch, 15. Oktober 2025, 15 Uhr | Kulturbahnhof
4,30 (Kinder)/6,50 Euro (Erw.)/ab 20 Personen 3,50 Euro



Foto: Conny Haufe

Foto: Vesuv

gefördert von:



Kultursekretariat NRW
Gütersloh

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bild: Caspar Zizka

Emil und die Detektive

Modernes Familienmusical nach dem Roman von Erich Kästner für alle ab 5 Jahren | Kleine Oper Bad Homburg in Zusammenarbeit mit der Städtischen Musikschule Hamm

Zum ersten Mal darf Emil in den Sommerferien allein mit dem Zug zu seiner Großmutter nach Berlin fahren. Seine Mutter hat ihm eine Menge Geld für die Oma mitgegeben, das Emil sorgfältig in seiner Jacke verstaut. Während der Zugfahrt lernt er Herrn Grundeis kennen, der mit ihm im Abteil sitzt und sehr freundlich zu sein scheint. Doch als Emil einschläft, stiehlt er das Geld und verschwindet.

In der Folge beginnt eine wilde Verfolgungsjagd durch ganz Berlin, bei der Emil Hilfe von Gustav mit der Hupe, seiner Cousine Pony Hütchen und Hermann, dem Professor, bekommt. Gelingt es den jungen Detektiven am Ende, den Dieb zu überführen?

Mit Musik, Bewegung und viel Witz, farbenfrohen Kostümen, einer aufwändigen Bühnenausstattung, ausgefallenem Lichtdesign und Pyrotechnik erzählt die Kleine Oper Emils spannende Geschichte. „Echte“ Opersänger:innen laden das Publikum zu einem lustigen Ausflug in die klassische Musik ein, dazu kommen Popmusik und fetzige Tänze. Klangvoll begleitet wird das Ensemble dabei vom Orchester der Städtischen Musikschule Hamm.

Sonntag, 9. November 2025, 15 Uhr | Kurhaus Bad Hamm
8,70 Euro (Kinder)/10,90 Euro (Erw.)/ab 20 Personen 5,40 Euro

Allerhand – Abenteuer für zehn Finger

Fingertheater für alle Zuschauer ab 4 Jahren
Krokodiltheater

Auf der Suche nach seinem Hut findet der Theaterdirektor einen Zauberstab. Plötzlich werden Gegenstände lebendig und seine Hände verwandeln sich in die zwei quietschvergnügten Spaßmacher Derech und Dieli, die zusammen wunderbare Abenteuer erleben. Es wird getanzt, gelacht, gemalt und nicht zuletzt wunderbar Musik gemacht. Das passt sehr gut, denn heute gibt es was zu feiern!

Unsere Hände sind wertvolle Werkzeuge, die uns im Alltag begleiten und ziemlich viel können: Spielerin Hendrikje Winters erzählt mit wenigen Worten, dafür umso mehr Musik, Kreativität und Spielfreude eine wunderbare Geschichte von Gegensätzen und Gemeinsamkeiten. Ihre Hände verwandeln sich dabei in zwei großartige Komödianten, die ein riesiges Spektrum an Einfällen, Gefühlen und Slapstick präsentieren. Mit großem spielerischem Geschick lässt sie die kleine Bühne zu einem großen Theatererlebnis werden und bezieht die kleinen und großen Zuschauer:innen in ihr Spiel ein.

Mittwoch, 12. November 2025, 15 Uhr | Kulturbahnhof
4,30 (Kinder)/6,50 Euro (Erw.)/ab 20 Personen 3,50 Euro

Foto: Tamai Jebsen



Foto: shutterstock/Amazabella

Peterchens Mondfahrt: Next Generation

Ein Weltraummärchen für die ganze Familie ab 3 Jahren
kleinewelttheater

Sternenkapitänin Blümchen und ihre Nummer 1, der Maikäfer Herr Sumseemann, fliegen mit ihrem Raumschiff durchs Weltall und haben eine wichtige Mission: Es gilt, das sechste Beinchen des armen Maikäfers vom Mond zurückzuholen, damit er endlich nicht mehr humpeln muss. Dazu brauchen die beiden Hilfe von feinfühligem und hilfsbereitem Wesen, die den Mut haben, die gefährliche Reise auf sich zu nehmen und mit ihnen ins Abenteuer zu starten.

Mit wenigen Worten, stimmungsvoller futuristischer Musik, tänzerischer Clownerie und einem fantasievollen Blick direkt in den Sternenhimmel nimmt das kleinewelttheater Klein und Groß mit auf eine poetische Reise.

Behutsam holen Martina und Thomas Hoeverler das bekannte Märchen von Gerdt von Bassewitz mit ihrer Inszenierung ins Hier und Heute und erkunden was es bedeutet, dass nur diejenigen, die noch nie einem Tier Schaden zugefügt haben, dem armen Sumseemann am Ende wirklich helfen können.

Mittwoch, 3. Dezember 2025, 15 Uhr | Kulturbahnhof
4,30 (Kinder)/6,50 Euro (Erw.)/ab 20 Personen 3,50 Euro

Weihnachtsunsinn?

Weihnachts-Märchen-Musical | Regie/Buch: Kirsten Wolke (nach Motiven von Charles Dickens)

Choreographie: Anika Brauckmann | Schauspiel: Vivien Schreiber

Musical-Abteilung der Städt. Musikschule Hamm

Was haben nur alle immer mit dem „Zauber der Weihnachtszeit“? Jedes Jahr das gleiche rührselige Gefasel von Liebe, Wärme und Menschlichkeit, nur damit man seine Taschen öffnet und sein sauer verdientes Geld herschenkt! An den restlichen Tagen im Jahr wird dagegen gestritten, gekämpft, gepöbelt, immer schön auf den eigenen Vorteil geachtet – da kommt auch niemand auf die Idee, sein Hab und Gut zu teilen. So denkt zumindest die hartherzige Geschäftsfrau Scrooge, für die Weihnachten ein Arbeitstag wie jeder andere ist. Auch ihre arme Sekretärin Sarah muss arbeiten, obwohl sie eine kranke Tochter hat und zu Hause gebraucht wird. Aber nein, Feiertage gibt es nicht! Doch an diesem Abend erscheint Scrooge der Geist ihrer alten Geschäftspartnerin Jennifer Marley. Diese prophezeit ihr den Besuch von drei Geistern: Dem der vergangenen, der gegenwärtigen und der zukünftigen Weihnacht. Scrooge soll durch Ausflüge mit den Geistern erkennen, wie sinnlos ihr

Leben im Reichtum ist, ohne Freunde oder Familie, mit denen man es teilen kann. Doch die Gute ist nur schwer zu überzeugen. Die Geister versuchen mit Hilfe ihrer Assistenten alles, um diesen komplizierten Fall zu lösen. Wird es ihnen am Ende gelingen?

Vorhang auf für die Musical-Abteilung der Städtischen Musikschule! Einmal mehr sorgen die zahlreichen großen und kleinen Mitwirkenden mit viel Musik und Tanz für beste Weihnachtsstimmung im Kurhaus.



Foto: Stephan Wolke

Fr., 28.11., 11 Uhr und 18 Uhr

Sa., 29.11., 16 Uhr

So., 30.11., 11 Uhr und 16 Uhr

Mo., 01.12., 11 Uhr

Di., 02.12., 11 Uhr

Mi., 03.12., 11 Uhr

Do., 04.12., 11 Uhr

Fr., 05.12., 11 Uhr und 18 Uhr

Kurhaus Bad Hamm

10,90 Euro (Kinder)/13,10 Euro (Erw.)
ab 20 Personen 9,80 Euro

Gruppenkontingente für Schulen:

Der Vorverkauf für alle Schulaufführungen (28.11. bis 05.12.) beginnt am 08.09.2025

Verbindliche Kartenwünsche **bitte ausschließlich mit dem Bestellformular** (unter www.hamm.de/kultur zum Download) per Fax an das Kulturbüro (Fax: 02381 17-105501) schicken, die Karten müssen innerhalb von 14 Tagen abgeholt werden. Eine Reduzierung der Kartenanzahl nach der Bestellung ist leider nicht möglich

Schulen können wieder per Rechnung bezahlen. Bitte geben Sie ihren Zahlungswunsch bei der Bestellung an.

Das Rotkäppchen

Ein Figurentheaterstück frei nach den Brüdern Grimm
für Menschen ab 4 Jahren | Theater Zitadelle

Ein junger Jäger erzählt eine fast unglaubliche Geschichte: Ein Mädchen mit einer roten Kappe – deswegen Rotkäppchen genannt – möchte seine kranke Großmutter besuchen. Als Mitbringsel hat es in einem Körbchen Kuchen und Wein dabei. So weit so gut, das einzige Problem ist die Tatsache, dass die Großmutter leider mitten im Wald lebt und der Weg dorthin nicht gerade ungefährlich ist. Also wird Rotkäppchen von seiner Mutter ermahnt, immer schön auf dem Weg zu bleiben, damit ihr auch ja nichts passiert. Doch hält sich das kleine Mädchen daran? Die meisten wissen schon, wie es weitergeht ...

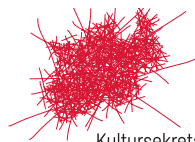
Mit viel Witz, ausgefallenen Spielideen und fantasievoller Erzählweise erweckt Puppenspieler Daniel Wagner „Rotkäppchen“ zum Leben. Dabei geht es lustig und bedrohlich zu, Kitsch, große Gefühle und leichtes Schaudern bei Klein und Groß garantiert. Außerdem kommt noch eine ganz neue Figur mit ins Spiel – der Wurzelzwerg, ständig auf der Suche nach einer Sitzgelegenheit.

Mittwoch, 7. Januar 2026, 15 Uhr | Kulturbahnhof
4,30 (Kinder)/6,50 Euro (Erw.)/ab 20 Personen 3,50 Euro



Foto: Klaus Zimecker

gefördert vom



Kultursekretariat NRW
Gütersloh

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Foto: Sandra Hermansen

OHNE DICH, das geht doch nicht!

Puppentheater nach dem Kinderbuch von Smriti Prasadam-Halls und Steve Small für alle ab 4 Jahren | Artisanen

Bär und Eichhörnchen kennen sich gut. Sehr gut sogar. Bär weiß immer, wo Eichhörnchens Schätze liegen und welche Musik es so gar nicht mag. Eichhörnchen wiederum kennt Bärs Lieblingsversteck und den geheimen Trick, wie man ihn weckt. Sie machen fast alles gemeinsam, obwohl sie so unterschiedlich sind. Das geht lange gut, aber auf einmal ist da ein Knacks. Ein Streit und Eichhörnchen beschließt, dass jetzt Zeit für etwas Abstand ist. Auf einmal herrscht Stille und Bär ist allein. Aber ohne einander geht es doch nicht – oder?

Voller Sensibilität, mit feinem Witz und ohne Worte erzählen die Artisanen über die Herausforderungen des Zusammen- oder Alleinseins, das Glück von Freundschaft und davon, dass Unterschiede kein Hindernis sein müssen und das Leben mit einem besten Freund an der Seite einfach besser ist. Mit einem schlichten, aber durchdachten Bühnenbild und wenigen Requisiten lassen sie die Welt von Eichhörnchen und Bär lebendig werden.

Mittwoch, 18. Februar 2026, 15 Uhr | Kulturbahnhof
4,30 (Kinder)/6,50 Euro (Erw.)/ab 20 Personen 3,50 Euro

Ritter Rost

Musical für alle ab 4 Jahren | Theater con Cuore

Artur hat es wirklich nicht leicht in seiner Buchhandlung. Pinkfarben eingebundene Feenbücher mit Glitzer- und Glimmer- und Showeffekten möchten die Kunden. Pink? Wirklich? Und warum ausgerechnet Glitzer? Oder Kochbücher. Mal ehrlich, als wenn sich die ganze Welt nur ums Essen drehen würde. Doch für die wahren, echten Heldengeschichten mit überraschenden Wendungen zeigt niemand mehr Interesse. Auch seine nächste Kundin nicht. Die sucht etwas Angesagtes und „Gängiges“ für ihre achtjährige Tochter. Doch in diesem Fall, getrieben von einer inneren Stimme, beschließt Artur, ihr etwas ganz Besonderes anzubieten: Ritter Rost. Ein rostiger Schrotthaufen mit Glupschaugen? Die Kundin ist nicht wirklich begeistert, doch so einfach gibt sich Artur nicht geschlagen. Ob er sie am Ende doch überzeugen kann?

Mit frechen, unkonventionellen Liedern, viel Witz und Spielfreude holt das Theater con Cuore die Welt des Ritter Rost in unsere Zeit – ein rasant-fulminantes Abenteuer!

Dienstag, 10. März 2026, 15 Uhr | Kulturbahnhof
4,30 (Kinder)/6,50 Euro (Erw.)/ab 20 Personen 3,50 Euro



Foto: Claudia Grabowski

Die Werkstatt der Schmetterlinge

Figurentheater nach dem Kinderbuch von Gioconda Belli und Wolf Erlbruch für alle ab 4 Jahren Mensch, Puppe!

Vor langer Zeit gab es noch keine Schmetterlinge. Und viele andere Tiere und Pflanzen auch nicht. Sie alle warteten noch darauf, erschaffen zu werden. Das war die Aufgabe der „Gestalter aller Dinge“. Die aber nicht einfach tun konnten, was ihnen in den Sinn kam – es herrschten strenge Vorgaben: Die Tiere sollten ausschließlich für das Tierreich und die Pflanzen nur für die Pflanzenwelt gemacht werden. Was den jungen Gestalter Rodolfo, der geschickte Hände hat und gern alles Mögliche ausprobiert, vor eine schwierige Aufgabe stellt. Denn er hat einen großen Traum und möchte etwas ganz Besonderes erschaffen: Ein Wesen, das fliegen kann wie ein Vogel, aber gleichzeitig lieblich ist wie eine Blume. Mit viel Ausdauer und Geduld macht sich Rodolfo an die Arbeit, um sein Ziel zu erreichen.

Mit Verve und Spielfreude, wunderschönen Figuren und untermalt von einer traumhaften Klangcollage wird die fantastische Welt der Schöpfung lebendig.

Mittwoch, 22. April 2026, 15 Uhr | Kulturbahnhof
4,30 (Kinder)/6,50 Euro (Erw.)/ab 20 Personen 3,50 Euro



Foto: con Cuore

gefördert vom



Kultursekretariat NRW
Gütersloh

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen





Foto: frenta/fotolia

Immer um 18:00 Uhr
Eintritt frei (eine Spende
zugunsten des Förder-
vereins Stadttheater
Hamm e. V. wird gern
angenommen)

Spielort: Kulturbahnhof
Willy-Brandt-Platz 1 d

Dienstag, 23. September 2025
Julie Murphy & Ceri Rhys Matthews (UK)
Geschichte in Liedern: Walisische Folk-Songs

Dienstag, 21. Oktober 2025
La Flota y El Son (Mexiko)
Der Sound einer Region: Son Jarocho aus Veracruz

Dienstag, 2. Dezember 2025
Toasaves (Belgien)
Heimathafen Antwerpen: Alte flämische
Lieder in neuem Gewand

Dienstag, 20. Januar 2026
Kelly Thoma & Mayu Shviro Duo (Griechenland)
Zeitgenössische Lyra-Klänge aus Kreta

Dienstag, 17. Februar 2026
Kapiw & Apappo (Japan)
Fast vergessene Lieder: Gesänge der Ainu

Dienstag, 17. März 2026
Hedin & Meidell (Schweden)
Aus alt mach neu: Moderner Folk
auf Barockgeige & Nyckelharpa

Dienstag, 21. April 2026
Nisbet Sedrayeva Ensemble (Aserbaidschan)
Betörend: Klassischer Mugham

Dienstag, 19. Mai 2026
Tsira Ndong Bibang Mvett Trio (Gabun)
Magische Klänge, Geschichten und
Weisheiten der Fang

Dienstag, 16. Juni 2026
Senase Trio (Kolumbien)
Faszinierende Klangreisen
zwischen Tradition und Moderne

Bühne

Parkett																								Reihe					
26	22	23	21	20	19	18	17	16	15	14		11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		1					
26	22	23	21	20	19	18	17	16	15	14		11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		2					
26	22	23	21	20	19	18	17	16	15	14		11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		3					
26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	4					
26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	5					
26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	6					
26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	7					
26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	8					
26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	9					
26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	10					
26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	11					
26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	12					
26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	13					
26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	14					
R R R R R R R R R R Rollstuhlplätze																													
39	27	28	29		26	22	23	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	15
39	27	28	29		26	22	23	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	16
39	27	28	29		26	22	23	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	17
39	27	28	29		26	22	23	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	18
39	27	28	29		26	22	23	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	19
39	27	28	29		26	22	23	21	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	20
Balkon																													
20	21	20	19	18	17	16	15	14	13							12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		1
22	21	20	19	18	17	16	15	14	13							12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		2
20	19	18	17	16	15	14	13	12								11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1			3

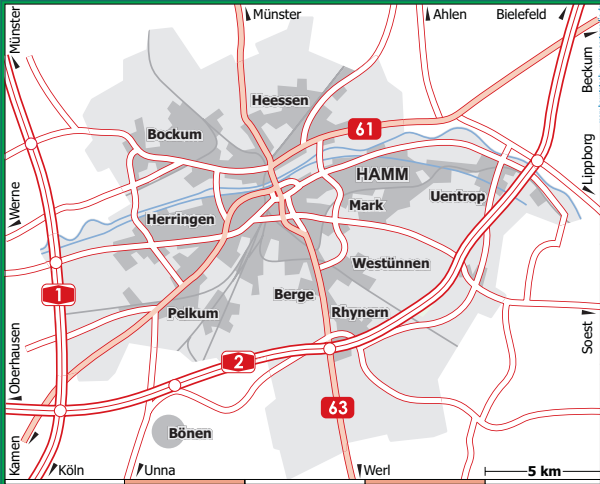
Eingang

Ein gang

Der Theater-/Konzertsaal im Kurhaus
 Platzanzahl und Preiskategorien variieren je nach Veranstaltungsreihe

Bei Fragen zu Sitzplätzen für Hörgeschädigte o. ä. wenden Sie sich
 bitte an die Kolleg:innen im Kartenvorverkauf

Sie finden uns bestimmt gut



Anfahrt zum Kurhaus

Adresse

Kurhaus Bad Hamm
Ostenallee 87
59071 Hamm

Mit dem PKW

- A 1: Ausfahrt Hamm/Bergkamen – Richtung Hamm – Herringen, der Beschilderung Hamm/Zentrum, später Kurhaus Bad Hamm folgen
- A 1: Ausfahrt Bockum-Hövel - Richtung Hamm - der Beschilderung Hamm/Zentrum, später Kurhaus Bad Hamm folgen
- A 2: Ausfahrt Hamm, der Beschilderung Hamm/Zentrum (B 63), später Kurhaus Bad Hamm folgen
- A 2: Ausfahrt Hamm-Uentrop, der Beschilderung Richtung Hamm folgen



Öffentlicher Personennahverkehr

Linie 1/3 Haltestelle Bad Hamm oder Knappenstraße
Buslinien ab Hamm Hbf. Willy-Brandt-Platz, Richtung Werries/Maximilianpark – Werries/Wende

Fakten und Tipps

Hilfe gewünscht?

Sie haben Fragen zu Ihrem Theater- und Konzertbesuch? Zu den einzelnen Spielstätten, der Barrierefreiheit oder Anderem? Bitte kontaktieren Sie uns unter der Rufnummer 02381 17-5555 oder per E-Mail unter kulturbuero@stadt.hamm.de - wir helfen Ihnen gern!

Parken

Auf den gekennzeichneten Parkplätzen am Kurhaus Bad Hamm parken Sie kostenlos bis zu drei Stunden. Bitte die Parkscheibe nicht vergessen!

Taxi

Wir bestellen gern ein Taxi für Sie, wenn Sie sich bis zu Beginn der Vorstellung an der Tages-/Abendkasse melden.

Telefonische Kartenbestellungen/-reservierungen

Gerne nehmen wir Ihre Kartenwünsche telefonisch entgegen. Bitte beachten Sie, dass vorbestellte Karten innerhalb von 14 Tagen, spätestens aber einen Tag vor der Veranstaltung, abgeholt werden müssen. Die Hinterlegung unbezahlter Tickets an der Abendkasse ist leider nicht möglich.

Ticketdirect (Wallet)

Bitte achten Sie auf einen vollständigen und sauberen Ausdruck des ticketdirect-Tickets. Zum Einlass berechtigt nur das vollständige, lesbare und ungeschnittene Ticket. Für den Verlust und/oder Missbrauch übermittelter ticketdirect-Tickets – einschließlich einer unerlaubten Vervielfältigung – sind Sie selbst verantwortlich, das Kulturbüro haftet nicht.

Der Barcode auf jedem ticketdirect-Ticket ist nur einmal verwendbar und wird am Veranstaltungsort elektronisch entwertet. Das Kulturbüro behält sich das Recht vor, Inhabern eines ticketdirect-Tickets, dessen Barcode bereits zur

Entwertung vorgelegt wurde, den Zugang zur Veranstaltung zu verweigern.

Im Zweifel obliegt dem Kunden der Nachweis dafür, dass er der rechtmäßige Inhaber des Tickets ist und keine Vervielfältigung oder sonstigen Missbrauch ermöglicht oder gefördert hat.

Ermäßigungen

Ermäßigungen gibt es für Studierende [Ausnahme: Gasthörer- und Seniorenstudium], Teilnehmer des Bundesfreiwilligendienstes und freiwillige Wehrdienstleistende, Arbeitssuchende, Asylbewerber, Auszubildende, Sozialleistungsberechtigte und Schwerbehinderte. Sofern Schwerbehinderte durch die Vorlage eines Ausweises die Notwendigkeit einer ständigen Begleitperson nachweisen können, hat diese freien Eintritt. Die/der Schwerbehinderte selbst erhält eine Ermäßigung.

Schüler:innenkarten

Schüler:innen, die einen entsprechenden Ausweis vorlegen, erhalten die Eintrittskarten zum Preis von 5,00 Euro zuzüglich eventueller Top-Zuschläge oder einem gastronomischen Angebot. Die Kombination von Ermäßigungen ist ausgeschlossen.

KulturVoucher

Ausschließlich Abonnenten können weitere Veranstaltungen zum Vorteilspreis buchen. Die Anzahl ist begrenzt. Keine Rabattierung auf ermäßigte Tickets.

Gruppen (ab 20 Personen)

erhalten ihre Tickets in allen Preisgruppen zum ermäßigten Eintrittspreis.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Für den Kartenverkauf sowie den Konzert- und Theaterbesuch gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kulturbüros der Stadt Hamm, die an der Tageskasse, im Kulturbüro sowie im Internet einzusehen sind.

Geltungsbereich

- 1.** Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) regeln die Beziehungen zwischen dem Kulturbüro als Veranstalter und seinen Kund:innen und sind Bestandteil jedes Vertrages zwischen ihnen.
- 2.** Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten sowohl für die Veranstaltungen des Kulturbüros als auch für dessen Kooperationsveranstaltungen mit Dritten.
- 3.** Die Spielzeit des Kulturbüros beginnt jeweils am 01.08. eines Jahres und endet am 31.07. des Folgejahres.

Eintrittskarten und Ermäßigungen

- 4.** Zum Einlass berechtigen grundsätzlich nur die Eintrittskarten des Kulturbüros und seiner Kooperationspartner.
- 5.** Ermäßigungsberechtigungen sind beim Einlass nachzuweisen. Das Kulturbüro behält sich vor, die Ermäßigungsberechtigungen auch beim Erwerb der Eintrittskarte oder während einer Veranstaltung zu kontrollieren. Ermäßigte Eintrittskarten sind grundsätzlich nur in Verbindung mit einem Ermäßigungsnachweis gültig.
- 6.** Besucher:innen, die einen Ermäßigungsnachweis bei einer Kontrolle nicht vorweisen können, obwohl ihre Eintrittskarte ermäßigt ist, haben auf Anforderung des Personals unverzüglich den Differenzbetrag zum vollen Kartenpreis der jeweiligen Preisgruppe zu entrichten. Weigern sich Besucher:innen dieser Aufforderung nachzukommen, sind das Kulturbüro und die von ihm Beauftragten berechtigt, der betreffenden Person den Zugang zur Veranstaltung zu verweigern.

Öffnungszeiten der Tageskasse und der Vorverkaufsstelle

- 7.** Die Vorverkaufsstelle des Kulturbüros ist Montag bis Donnerstag von 8:30 bis 12:30 Uhr und von 14:00 bis 16:00 Uhr geöffnet. Freitags ist der Vorverkauf geschlossen. Die Tageskasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.
- 8.** Das Kulturbüro ist berechtigt, die durch die Reservierung bzw. den Verkauf von Eintrittskarten erhobenen personenbezogenen Daten für interne Zwecke zu speichern. Eine Weitergabe dieser Daten an Dritte wird ausgeschlossen.

Eintrittspreise und Preisgruppen

- 9.** Für die Veranstaltungen des Kulturbüros gelten unterschiedliche Preiskategorien und Platzgruppen.
- 10.** Für bestimmte Veranstaltungen gelten Sonderpreise.
- 11.** Die Eintrittspreise und Platzgruppen für die vom Kulturbüro genutzten Spielstätten richten sich nach dem Beschluss des Rates der Stadt Hamm vom 01.10.2019.

Kartenverkauf über das Internet

- 12.** Eintrittskarten für die Veranstaltungen des Kulturbüros können auch online gebucht werden. Für die Leistungen des Software-Anbieters haftet das Kulturbüro nicht. Im Falle einer fehlerhaften Buchung, die auf Leistungen des System-Anbieters zurückzuführen ist, können die angefallenen Vorverkaufsgebühren und Kosten des Zahlungsverkehrs nicht durch das Kulturbüro erstattet werden.
- 13.** Sofern die Kund:innen ihre Eintrittskarten über das Online-Buchungssystem kaufen und am privaten Drucker ausdrucken (eTicket), muss sichergestellt werden, dass die Eintrittskarten nicht von Unbefugten genutzt werden. Für missbräuchlich genutzte oder verlorene Eintrittskarten leistet das Kulturbüro keinen Ersatz.
- 14.** Das Kulturbüro behält sich vor, das Vorstellungs- und Platzangebot für den Online-Kartenverkauf jederzeit und ohne besonderen Hinweis zu verändern, zu ergänzen oder zu löschen bzw. den Online-Kartenverkauf zeitweise oder vollständig einzustellen.

Abonnement-Bedingungen

- 15.** Der neu abgeschlossene Vertrag über ein Konzert- oder Theaterabonnement mit dem Kulturbüro wird für die Dauer einer Spielzeit geschlossen. Nach Ablauf der ersten Spielzeit verlängert sich der Vertrag auf unbestimmte Zeit. Er kann jeweils fristgerecht zum Ende einer Spielzeit schriftlich gekündigt werden.
 - 16.** Bei bestehenden Verträgen gelten diese jeweils für die Dauer einer Spielzeit und verlängern sich automatisch für die jeweils folgende Spielzeit, wenn der Vertrag nicht spätestens bis zum 30. Juni der laufenden Spielzeit schriftlich beim Kulturbüro der Stadt Hamm, Ostentalallee 87, 59071 Hamm, gekündigt wird.
- Sie als Abonnent:innen sind eine wichtige Säule für die Planung unserer Gastspiele. Der Rabatt auf die Original-Eintrittspreise ist eine Belohnung und ein Dank für Ihre Treue.

17. Die Abonnement-Karten, einschl. Rechnung, werden rechtzeitig vor Beginn der Spielzeit zugestellt. Die Abonnement-Rechnung wird am 30.08. des jeweiligen Jahres fällig und kann nur per SEPA-Lastschrift bezahlt werden. Der Einzug des gesamten Abonnement-Entgeltes erfolgt mit Gläubiger-Identifikationsnummer DE55 4100 0000 1284 74 zum Fälligkeitstermin. Fällt der Fälligkeitstag auf ein Wochenende/ einen Feiertag, so verschiebt sich der Fälligkeitstag auf den ersten folgenden Werktag.

18. Mit der Rechnung wird der genaue Abbuchungstermin mitgeteilt (Pre-Notification). Diese Vorabankündigung erfolgt mindestens einen Werktag vor Lastschrifteinzug.

19. Die ausgewiesenen Abonnementpreise gelten nicht für Kunden mit mehr als zwanzig Abonnements.

20. Wer sich nicht auf eine Sparte festlegen möchte, hat die Möglichkeit, stattdessen ein Wahlpaket zu erwerben (kein Abo!). Hier ist lediglich eine konkrete Anzahl von Vorstellungen und eine konkrete Preiskategorie festgelegt. Das Wahlpaket ist selbstverständlich übertragbar. Es besteht die Möglichkeit, entweder drei, fünf oder sieben Vorstellungen innerhalb der gültigen Spielzeit frei auszuwählen. Davon ausgenommen sind alle Festivals, die Silvesterkonzerte, Sonderveranstaltungen und das Kindertheater. Reservierte und nicht abgeholte Karten zu ausgewählten Veranstaltungen verfallen. Bereits ausgegebene Vorstellungskarten sind vom Umtausch ausgeschlossen.

Reservierung, Umtausch oder Verlust von Eintrittskarten

21. Schriftliche (per Post und per Mail) sowie telefonische Kartenbestellungen sind frühestens zum Beginn des Vorverkaufs möglich.

22. Bereits erworbene Eintrittskarten können grundsätzlich nicht zurückgegeben oder umgetauscht werden. Sie können Karten für max. 14 Tage reservieren. Reservieren Sie kurzfristig, müssen die Karten drei Tage vor der Veranstaltung abgeholt werden. Bezahlte Karten können an der Tageskasse hinterlegt werden. Forderungen für nicht abgeholte Karten werden nicht erlassen.

23. Abonnent:innen haben die Möglichkeit, Veranstaltungen ihrer Abo-Reihe kostenfrei zu tauschen.

24. Eintrittskarten, die den Kund:innen abhandengekommen sind oder zerstört wurden, können ersetzt werden. Dies gilt auch für Eintrittskarten, die auf dem Versandweg verloren

gegangen sind. Dieser Ersatz ist nur dann möglich, wenn die Kund:innen glaubhaft machen oder nachweisen können, welche Karten gekauft wurden, oder wenn die Kassenleitung den Erwerb der Karte nachvollziehen kann. Werden Originalkarte und Ersatzkarte für denselben Platz von verschiedenen Besuchern vorgelegt, so haben die Inhaber:innen der Ersatzkarten Vorrang vor den Besitzer:innen der Originalkarten.

25. Bei Versand von Eintrittskarten liegt kein Fernabsatz im Sinne des § 312 b Abs. 6 BGB vor.

Vorstellungsänderungen und -ausfall

26. Bei Besetzungsänderungen besteht kein Anspruch der Besucher:innen auf Erstattung oder Minderung des Eintrittsgeldes oder Umtausch der Karte. Ausnahmen von dieser Regelung bestehen nur, wenn die Mitwirkung bestimmter Künstler:innen unverzichtbarer Bestandteil der Aufführung ist.

27. Bei veränderten Anfangszeiten besteht kein Anspruch der Besucher:innen auf Erstattung oder Minderung des Eintrittsgeldes oder Umtausch der Karten. Ausnahmen von dieser Regelung bestehen nur, wenn die Anfangszeit um zwei oder mehr Stunden nach hinten verschoben oder die Anfangszeit vorverlegt wurde und die Besucher:innen keine Möglichkeit hatten, von der Verlegung Kenntnis zu nehmen.

28. Bei veränderten Anfangszeiten besteht für die Anreisekosten kein Ersatzanspruch.

29. Schadensersatzansprüche aufgrund nicht rechtzeitigen Erreichens der Vorstellung – gleich aus welchem Grund – bestehen nicht.

30. Für die Angaben bzgl. des Spielortes und der Spielzeit auf Plakaten und in den Publikationen des Kulturbüros wird keine Gewähr übernommen.

31. Sofern eine Veranstaltung abgesagt wurde, bietet das Kulturbüro den Umtausch gegen ein gleichwertiges Ticket für eine andere Veranstaltung an oder erstattet den Kaufpreis gegen Rückgabe der Eintrittskarte. Der Wunsch auf Tausch bzw. Rückgabe muss unverzüglich, spätestens innerhalb von fünf Werktagen nach der ausgefallenen Veranstaltung vorliegen, anderenfalls verfällt der Anspruch. Weitergehende Ansprüche (z. B. Anfahrts-/Übernachungskosten) sind ausgeschlossen.

Verspäteter Einlass und Platzsperrungen

32. Nach Beginn einer Veranstaltung können Besucher:innen mit Rücksicht auf die anderen Besucher:innen und die mit-

wirkenden Künstler:innen nicht oder erst zu einem von der Veranstaltungsleitung festgelegten geeigneten Zeitpunkt (z. B. Vorstellungs- oder Applauspausen) in den Zuschauerraum eingelassen werden. Das Gleiche gilt, wenn Besucher:innen während einer Vorstellung den Raum verlassen haben und zurückkehren möchten. Bei bestimmten Vorstellungen kann ein nachträglicher Einlass vollständig ausgeschlossen werden.

33. Besucher:innen haben den Anweisungen des Einlasspersonals Folge zu leisten. Dies betrifft insbesondere den Zeitpunkt des Einlasses und die zugewiesenen Plätze bei einem nachträglichen Einlass.

34. Die Besucher:innen haben grundsätzlich Anspruch auf den auf einer Eintrittskarte angegebenen Platz. Ein Wechsel auf unbesetzte Plätze ist nur mit Zustimmung des Einlasspersonals möglich.

35. Wenn Plätze aus technischen oder künstlerischen Gründen nicht zur Verfügung stehen, behält sich das Kulturbüro vor, Ersatzplätze zuzuweisen.

Verbot von Bild- und Tonaufnahmen

36. Fotografieren sowie Bild- und/oder Tonaufzeichnungen während der Veranstaltung sind aus urheberrechtlichen Gründen verboten. Zuwiderhandlungen gegen das Verbot von Bild- und Tonaufnahmen lösen Schadensersatzpflichten aus.

37. Personen, die ungenehmigt Fotoaufnahmen, Bild- und/oder Tonaufnahmen von Veranstaltungen machen, dürfen unverzüglich der Veranstaltung verwiesen werden.

Fernsehaufzeichnungen und Filmaufnahmen

38. Bei Fernsehaufzeichnungen oder Filmaufnahmen haben die Besucher:innen zu dulden, dass die von ihnen während oder im Zusammenhang mit der Veranstaltung gemachten Aufnahmen (Bild, Film, TV) ohne Vergütung im Rahmen der üblichen Auswertung verwendet werden dürfen.

Fundsachen

39. Gegenstände jeder Art, die in den Veranstaltungsräumen gefunden werden, sind beim Personal des Kulturbüros oder anderen vom Kulturbüro beauftragten Personen abzugeben.

Hausrecht und Gefahrenabwehr

40. Das Kulturbüro übt in den von ihm genutzten Spielstätten das Hausrecht aus und ist bei Störungen berechtigt, im Rahmen des Hausrechts Hausverweise auszusprechen. Insbesondere können Besucher:innen aus Veranstaltungen verwiesen werden, wenn sie diese stören. Der Zutritt kann verweigert

werden, wenn die begründete Vermutung besteht, dass die Besucher:innen die Veranstaltung stören werden.

41. Mobilfunkgeräte sowie sonstige Geräte aller Art, die akustische oder optische Signale von sich geben, dürfen nur im abgeschalteten Zustand in den Zuschauerraum mitgenommen werden.

42. Die Mitnahme von Speisen und Getränken in den Zuschauerraum und der dortige Verzehr sind untersagt.

43. Das Rauchen ist in den vom Kulturbüro genutzten Spielstätten nicht gestattet.

44. Bei Brand- und sonstigen Gefahrensituationen müssen die Besucher:innen das Haus ohne Umwege sofort durch die gekennzeichneten Aus- und Notausgänge verlassen. Eine Garderobenausgabe findet in diesen Fällen nicht statt. Den Anweisungen des Personals oder anderer Personen, die vom Kulturbüro beauftragt sind, ist in diesen Fällen unbedingt Folge zu leisten.

45. Das Anbieten und Verkaufen von Eintrittskarten durch Dritte in den vom Kulturbüro genutzten Spielstätten ist nicht erlaubt.

46. Jedwede kommerzielle Tätigkeit in den Spielstätten des Kulturbüros bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Veranstalters.

Online-Streitbeilegung gemäß Art. 14 Abs. 1 ODR-VO

47. Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit, die Sie unter <https://ec.europa.eu/consumers/odr/> finden.

48. Die E-Mail-Adresse des Kulturbüros der Stadt Hamm lautet: kulturbuero@stadt.hamm.de.

Schlussbestimmungen

49. Diese Geschäftsbedingungen treten zum 31.05.2025 in Kraft.

50. Gerichtsstand ist Hamm

Hamm, den 31.05.2025

Seien Sie wieder dabei.

Auch 2026/2027 gibt es wieder das volle Programm Kultur:
Vorbestellung der Programm-Broschüre unter 02381 17-5555

**Wir schärfen
schon wieder
die Sinne
für's nächste
Jahr!**



Bei Fragen stehen wir Ihnen
gerne zur Verfügung
Stadt Hamm
Der Oberbürgermeister
Kulturbüro
Ostenallee 87
59071 Hamm

Gestaltung: www.hanigdesign.de
Druck: Druckverlag Kettler GmbH, Bönen
Auflage: 7.000
Juni 2025

Ansprechpartner:
Karten- und Abonnement-Service
Telefon: 02381 17-5555
E-Mail: kulturbuero@stadt.hamm.de
Weitere Infos: www.hamm.de/kultur